40
Exeg.
22
p

Exeg. 4° Ammon
22 p.

Jahres-Bericht

über das

königl. Lyzeum, Gymnasium

und die

lateinischen Schulen

zu Passau,

für das Studien-Jahr

18[illegible]

Passau,
gedruckt bei Ambrosius Ambrosi.

Jahres-Bericht

über das

königl. Lyzeum, Gymnasium

und die

lateinischen Schulen

zu Passau,

für das Studien-Jahr

18 37/38.

Passau,
gedruckt bei Ambrosius Ambrosi.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Königliches Lyzeum.

A. Theologische Sektion.

Vorlesungen.

I. Der Lyzeums-Rektor, Domkapitular Dr. Jos. Alois Rotermundt trug vor für den ersten und zweyten Kurs:

im I. Semester: 1) Einleitung in die heil. Schriften des neuen Testamentes; 2) Hermeneutik.

im II. Semester 1) generelle Dogmatik nach des geistl. Rathes Emmeram Salomon Compendium; 2) Hermeneutik (Schluß derselben); 3) Exegese des neuen Testamentes nach der von ihm im Druck gegebenen Synopsis Evangeliorum (die Leidensgeschichte Jesu).

II. Herr Professor Michael Brenner trug vor im ersten Semester:

für den I. Kurs: Hebräische Sprache mit exegetischen Uebungen aus Genesis;

für den I. und II. Kurs: a) biblische Archäologie wöchentlich in 2 Stunden; b) Moraltheologie wöchentlich 4 Stunden;

für den II. Kurs: Exegese des Pentateuchs in wöchentlich 2 Stunden;

im zweiten Semester:

für den I. und II. Kurs: a) Exegese der Psalmen wöchentlich in 3 Stunden; b) biblische Archäologie wöchentlich in 2 Stunden; c) Moraltheologie wöchentlich in 3 Stunden; d) Einleitung in die heil. Schriften des alten Testamentes in wöchentlich 3 Stunden; e) Patristik (Q. S. Fl. Tertulliani liber Praescriptionum etc.) für den I. Kurs wöchentlich in 2 Stunden.

III. Herr Professor Dr. Joseph Gläser trug für beyde Kurse im I. Semester vor: generelle Dogmatik.

IV. Herr Dr. Karl Schrödl trug vor in beiden Semestern für den II. Kurs: Kirchenrecht nach Walter wöchentlich in 4 Stunden:

für den I. und II. Kurs: Kirchengeschichte nach Döllinger, wöchentlich in 4 Stunden.

Dritter theologischer Kurs.

Den HH. Kandidaten dieses Kurses, welche sich in dem bischöflichen Klerikal-Seminar befanden, wurde von den Vorständen desselben, dem Seminar-Direktor Herrn geistl. Rath Thomas Spieß und Herrn Subregens Joseph Huber Pastoral-Theologie, Homiletik, Katechetik, Liturgik, Exegese und angewandte Moral vorgetragen, und Gelegenheit zu homiletischen und liturgischen Übungen, auch zur Repetition der Dogmatik, zur Erlernung des geistlichen Geschäftsstyles und des Choral-Gesanges verschafft.

Die Namen der 17 HH. Kandidaten folgen in alphabetischer Ordnung.

Namen der HH. Kandidaten.	Geburts-Zeit.	Geburts-Ort.
Hr. Aicher Joh. Bapt.	30. Jänner 1814	Pfarrkirchen
Hr. Bauer Matthäus	21. Sept. 1813	Untergriesbach
Hr. Garhammer Joseph	17. März 1809	Steinerleinbach
Hr. Griel Michael	21. Dez. 1815	Zeholfing
Hr. Heininger Leopold	6. Oktober 1809	Waldkirchen
Hr. Hofmann Max	16. Aug. 1813	Passau
Hr. Huber Franz Sales	28. Jänner 1815	Gerolling
Hr. Killersreiter Martin	28. July 1814	Krammerschlag
Hr. Lehner Anton	5. Aug. 1816	Vilshofen
Hr. Maurer Joh. v. Gott	26. Sept. 1815	Passau
Hr. Moosmüller Ant.	4. Sept. 1815	Pfarrkirchen
Hr. Niedermayr Jos.	30. July 1811	Hellham
Hr. Riederer Alois	29. April 1816	Passau
Hr. Schaller Karl	3. Febr. 1817	Pfeffenhausen
Hr. Steininger Joseph	18. März 1816	Passau
Hr. Stockinger Joh. Bapt.	22. Aug. 1816	Passau
Hr. Winhart Joseph	17. Jänner 1814.	Schöllnach

Anmerkungen.

Diese Herren Kandidaten mit Ausnahme jener, welche wegen Mangels am kanonischen Alter nicht ordinirt werden konnten, erhielten nach bestandenen Prüfungen die Priesterweihe.

Zweiter theologischer Kurs.

Die HH. Kandidaten nach dem jährlichen Fortgange.

Jährlicher Fortg.-Platz	Namen der HH. Kandidaten.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Semestral-Fortgang. I. Sem.	II. Sem.
1	Hr. Blum Peter Paul	4. Jänner 1815	Vilshofen	1	1
2	Hr. Achatz Joseph	9. Dezember 1813	Staudenschedl	2	2
—	Hr. Bachhuber Joseph	17. May 1804	Pfarrkirchen	—	3
—	Hr. Lanner Jakob	13. July 1809	Burghausen	—	—
—	Hr. Schneegans Karl	4. März 1813	Neuötting	—	—

Anmerk. 1. Herr Jakob Lanner wurde durch Krankheit gehindert die Semestral-Prüfungen zu bestehen.

Anmerk. 2. Herr Joseph Bachhuber wurde durch plötzliche Erkrankung verhindert, die Prüfungen im ersten Semester zu bestehen, bestand selbe aber nachträglich im zweiten Semester.

Anmerk. 3. Herr Karl Schneegans verließ im Laufe des ersten Semesters das Lyzeum, um sich einem andern Studium zu widmen.

Anmerk. 4. Die HH. Blum, Bachhuber und Lanner waren Konviktoren des Klerikal-Seminars.

Erster theologischer Kurs.

Die HH. Kandidaten nach dem jährlichen Fortgange.

Jährlicher Fortg.-Platz	Namen der HH. Kandidaten.	Geburts-Zeit.	Geburts-Ort.	Semestral-Fortgang. I. Sem.	II. Sem.
1	Hr. Franciszi Karl	5. Januar 1818	Rainding	1	1
2	Hr. Harg Sebastian	11. April 1816	Schöllnach	2	2
3	Hr. Schaffelhuber Martin	29. July 1816	Pfarrkirchen	2	3
4	Hr. Absmayer Sebastian	10. Februar 1812	Eggersham	4	5
5	Hr. Strobl Joseph	23. Oktober 1817	Passau	5	6
5	Hr. Widerer Joseph	12. August 1816	Passau	7	4
7	Hr. Stadlberger Sebastian	20. Jänner 1815	Eggersham	6	7
8	Hr. Sobek Franz Paul	1. May 1813	Altötting	8	8

Anmerkung.

Die HH. Karl Franciszi, Sebastian Harg, Martin Schaffelhuber und Sebastian Absmayer wohnten im bischöflichen Klerikal-Seminar als Konviktoren.

B. Philosophische Sektion.

Vorlesungen.

I. Der Lyzeums-Rektor Dr. **Rotermundt** trug im I. Semester vor:

für den I. Kurs: Religions-Philosophie nach Emmerams Salomons Leitfaden;

für den II. Kurs: Pädagogik nach Stapf.

II. Herr Professor Peter **Brunner** trug vor für den I. Kurs:

im I. Semester in wöchentlich 7 Stunden: 1) Einleitung in das wissenschaftliche Studium, allgemeine Encyklopädie des akademischen Studiums überhaupt und des philosophischen insbesondere, nach eigenem Plane; 2) Anthropologie und Psychologie nach Dr. Fr. A. Nüßleins Lehrbuch; 3) Logik und Dialektik nach Nüßleins Lehrbuch;

im II. Semester in wöchentlich 10 Stunden: 1) Metaphysik nach Dr. Fr. A. Nüßleins Lehrbuch; 2) Aesthetik nach Nüßlein; 3) Philologie: die 1., 2., 6., 7. und 10. Epistel des Horaz.

Für den II. Kurs:

im I. Semester in wöchentlich 5 Stunden: Ethik nach Nüßleins Lehrbuch;

im II. Semester in wöchentlich 5 Stunden: Geschichte der Philosophie.

III. Herr Professor Johann Baptist **Martin** trug in wöchentlich 11 Stunden vor für den I. Kurs:

im I. und II. Semester 1) Philologie: a) Philologische Encyklopädie nach Fülleborn, b) Platons Phädon, c) Ciceros tuscul. Untersuchungen; — 2) allgemeine Weltgeschichte.

Für den II. Kurs:

im I. Semester **Philologie** und **bayerische Geschichte**.

IV. Herr Professor Franz **Ammon** trug vor für den II. Kurs:

im I. Semester in wöchentlich 9 Stunden: Physik und Chemie nach Brettner's Lehrbuch; die Lehre von den Kegelschnitten nach Siber's Lehrbuch;

im II. Semester in wöchentlich 12 Stunden: den Schluß der Physik; die Anfangsgründe der Differential- und Integralrechnung nach handschriftlicher Mittheilung; Astronomie mit mathematisch-physikalischer Geographie nach eigenem Lehrbuche und handschriftlichen Mittheilungen.

V. Herr Professor Joseph **Winkelmann** trug vor:

im I. Semester in wöchentlich 4 Stunden: Elementarmathematik nach Magold's Lehrbuch;

im II. Semester in wöchentlich 4 Stunden: ebene und sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf Geodäsie nach Köberlein und Magold. Uebungen auf dem Felde wurden in ausserordentlichen Stunden vorgenommen.

VI. Herr Dr. Joseph Waltl trug vor:

im I. Semester in wöchentlich 2 Stunden und im II. Semester in wöchentlich 3 Stunden: Naturgeschichte nach Blumenbachs Naturgeschichte 12. Auflage. Auch wurden Exkursionen gemacht, und der botanische Garten benützt.

Zweiter philosophischer Kurs.

Die HH. Kandidaten nach dem jährlichen Fortgange.

Jährlicher Fortg.-Platz	Namen der HH. Kandidaten.	Geburts-Zeit.	Geburts-Ort.	Semestral-Fortgang. I. Sem.	II. Sem.
1	Hr. Scharrer Alois	25. Dezemb. 1816	Waldkirchen	1	1
2	Hr. Poppinger Michael	28. Sept. 1817	Wegscheid	1	4
3	Hr. Pott Joseph	17. Jänner 1817	Dummeldorf	1	5
	Hr. Sesselsberger	25. Jänner 1816	Schmierdorf	5	1
5	Hr. Lang Johann Ev.	1. Novemb. 1816	Schwarzach	4	5
6	Hr. Haslinger Jos. Math.	25. Februar 1815	Passau	9	1
7	Hr. Absmayer Martin	28. Septemb. 1816	Eggersham	6	5
	Hr. Wagner Heinrich	12. Juni 1816	Zwisel	6	5
9	Hr. Körber Anton	2. Jänner 1816	Passau	8	12
	Hr. Stoiber Jos. Rud.	16. April 1819	Vilshofen	10	10
11	Hr. Trost Franz Xav.	14. Novemb. 1816	Ramsdorf	9	11
12	Hr. Antesberger Joseph	19. Septbr. 1818	Passau	11	13
	Hr. Grubhofer Johann Ev.	2. Novemb. 1817	Glotzing	13	11
14	Hr. Stömmer Anton	20. Novemb. 1819	Passau	15	14
15	Hr. Wimmer Joh. Ev.	13. Oktober 1814	Brandlöd	16	15
16	Hr. Freymandl Joh. Bapt.	23. Oktober 1815	Passau	17	16
17	Hr. Graf Lorenz	29. July 1815	Englmansberg	18	17
—	Hr. Sellmayr Karl	26. März 1817	Passau	14	—

Anmerk. Herr Karl Sellmayr bestand zwar die Absolutorial-Prüfung am Schluße des zweiten Semesters, konnte jedoch nicht in die allgemeine Fortgangs-Berechnung gebracht werden, weil er einige Wochen vor dem Schluße des Studien-Jahres bereits zu seinen neuen Berufsgeschäften, des Postwesens nämlich, abgegangen war.

Erster philosophischer Kurs.

Die HH. Kandidaten nach dem jährlichen Fortgange.

Jährlicher Fortg.-Platz	Namen der HH. Kandidaten.	Geburts-Zeit.	Geburts-Ort.	Semestral-Fortgang. I. Sem.	Semestral-Fortgang. II. Sem.
1	Hr. Kohlbauer Andreas	11. November 1818	Kading	1	1
2	Hr. Lang Anton	6. Jänner 1819	Obernzell	3	2
3	Hr. Jungwirth Sebastian	15. Jänner 1818	Untergriesbach	2	4
4	Hr. Ilg Johann Bapt.	23. Juny 1817	Kreuzberg	4	5
5	Hr. Krieger Franz Ser.	18. Dezember 1816	Passau	8	2
6	Hr. Binder Xaver	25. November 1818	Simbach am Inn	5	7
6	Hr. Lehrnbech Joseph	22. November 1813	Eschlkam	6	6
8	Hr. Ammer Mathias	10. Jänner 1819	Windhag	6	7
9	Hr. Zieglmeister Jakob	2. July 1816	Heining	9	9
—	Hr. Dichter Martin	9. November 1817	Untergriesbach	—	10
—	Hr. Lindinger Anton	16. Jänner 1818.	Triftern	10	—
—	Hr. v. Geisler Heinrich	1. Oktober 1819	Passau	—	—

Anmerkung 1. Herr Martin Dichter wurde durch Krankheit gehindert, sämmtlichen Prüfungen des ersten Semesters sich zu unterziehen, ließ sich jedoch im Laufe des zweiten Semesters nachträglich prüfen.

Anmerkung 2. Herr Heinrich von Geisler besuchte ungeachtet seiner fortwährenden Kränklichkeit dennoch die Vorlesungen, bestand auch die Prüfung aus einigen Lehrgegenständen des ersten Semesters, wurde jedoch durch zunehmende Krankheit am ferneren Besuche der Vorlesungen gehindert, und starb endlich, betrauert von Allen, die ihn kannten, am 22. Mai.

Anmerkung 3. Herr Johann Lindinger verließ nach dem Schlusse des ersten Semesters das Lyzeum.

Historische und statistische Nachrichten.

I. Die Immatrikulation der HH. Kandidaten fand am 3. November Statt. Mit Einschluß der HH. Kandidaten des dritten theologischen Kurses wurden 60 Kandidaten inscribirt. Von diesen trat ein Kandidat der Theologie im ersten Semester zu andern Studien über. Ein Kandidat des ersten philosophischen Kurses, nämlich Herr Johann Lindinger, verließ nach dem Schlusse des ersten Semesters das Lyzeum; und Herr Heinrich v. Geisler, Kandidat desselben Kurses, starb am 22. Mai nach langwierigem Brustleiden. Ein Kandidat des zweiten theologischen Kurses verließ das Lyzeum, um sich einem andern Berufe zu widmen.

II. Am 6. November fand die Eröffnungs-Feyer in der Studien-Kirche und Tags vorher die Promulgation der Lyzeums-Statuten Statt. Am 6. November wurden die Vorlesungen in sämmtlichen Lyzeal-Kursen begonnen.

III. Auch in diesem Jahre wohnten die HH. Kandidaten täglich dem Opfer der heil. Messe bei, welche an den Wochentagen mit deutschem Kirchengesange, und an Sonn- und Festtagen mit Instrumental-Musik begleitet wurde.

Vorschriftsmäßig empfingen die HH. Kandidaten auch in diesem Jahre fünfmal die heiligen Sakrament der Buße und des Altares. An den Kommuniontagen wurde Nachmittags ein Gottesdienst mit Predigt veranstaltet. An diesen Tagen, so wie alle 14 Tage predigten abwechselnd der Rektor und die Herren Lyzeums-Professoren.

IV. Zur Feyer des Mayfestes wirkten auch die HH. Lyzeums-Kandidaten durch Theilnahme an den Musikproduktionen mit. Das Geburts- und Namensfest Seiner Majestät unsers allergnädigsten Königs und das Geburtsfest Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Königin wurde auf gebührende Weise in der Studien-Kirche gefeyert.

V. Dem königlichen Lyzeal-Professor, Herrn Johann Baptist Martin, wurde unterm 12. May l. J. auf sein Ansuchen die Pfarrei Fürstenzell, und die hiedurch erledigte Lehrstelle der Geschichte und Philologie dem bisherigen königl. Gymnasial-Professor, Herrn Heinrich Rußwurm zu Dillingen, durch allerhöchstes Rescript vom 22. Juny l. J. allergnädigst verliehen.

VI. Der königl. Lyzeums-Professor Herr Dr. Joseph Gläser konnte wegen fortwährend leidenden Zustandes nur im I. Semester wochentlich 4 Stunden Vorlesungen für die Kandidaten der Theologie halten; im zweiten Semester begab er sich nach Karlsbad, und schöpfte schon Hoffnung auf die langersehnte Genesung, als seine Krankheit (Atrophie des Rückenmarkes) beinahe plötzlich

seine Auflösung herbeiführte am 17. July. Nach erhaltener sicherer Kunde von dem Hinscheiden dieses für alles Gute eifrigen Professors wurde in der Studien-Kirche ein feierlicher Trauergottesdienst gehalten.

VII. Die Konkursprüfung jener Kandidaten, welche zur Fortsetzung ihrer höheren Studien an der königl. Universität München im folgenden Jahre ein Staats-Stipendium zu erhalten wünschten, wurde am 5. Juny, die Semestral-Prüfungen aber wurden vom 27. März bis 6. April, und vom 16. bis 23. August vorgenommen.

VIII. Für die Attribute des königl. Lyzeums wurde in diesem Jahre Folgendes gewonnen:

a) Mittels der für das mathematisch-physikalische Kabinet gnädigst bewilligten Summe von 80 fl. wurden theils die gewöhnlichen Bedürfnisse für den Unterricht und für Experimente, theils die Anschaffung einiger kleinerer Apparate, unter welchen ein Thermometer, zum Einsenken in Flüssigkeiten, und einige Ausgaben zur Vergrößerung der Sammlung chemischer Präparate bestritten.

b) Das naturhistorische Kabinet erhielt für die gnädigst bewilligte Summe pr. 20 fl. eine Vergrößerung der vorhandenen Sammlung von Holzarten und einen neuen Glasschrank zur Aufbewahrung von Naturalien.

c) Zur königlichen Kreis- und Studien-Bibliothek wurden in diesem Jahre angekauft: Biblia Hebraica, recens. Hahn. Lipsiae; — Dogmengeschichte von Klee; — kritisch-evangelischer Kommentar über die Apostelgeschichte von Meyer; — die heilige Schrift, herausgegeben von Dereser, fortgesetzt von Scholz; — die Mystik von Görres; — Einleitung in die Schriften des neuen Testaments von Dr. Hug. 2 Bde.; — Geschichte der Veränderungen der protestantischen Kirchen von Bossuet. 4 Bde.: — Leben des heil. Vinzenz v. Paula. 2 Bde.; — Polybii opera, edidit Gronovius; — Lessing's Werke; — Platten's Gedichte; — Rückert's Gedichte. 4 Bde.; — Supplement zu Schiller's Werken von Hofmeister; — Deutsch-italienisches und italienisch-deutsches Wörterbuch von Jagemann. Wien 1838. 4 Bde.; — neues Spanisch-deutsches und Deutsch-spanisches Wörterbuch von Franceson; Leipzig. 2 Bde.; — Histoire de la grande armée par Segur; — vollständiger Lehrbegriff der höheren Analysis von Tob. Mayer, 2 Bde.; — die mathematische Geographische von Streit; — gemeinfaßliche und treue Beschreibung der Dampfwagenmaschine von Erichson; — toxikologische Tabellen von Stucke; — Vorlesungen über physikalische Geographie von Hofmann; — Atlas zur physikalischen Geographie von Berghaus; — Himmelskarte von Weiland; — naturhistorischer Atlas von Roßmäßler; — als Fortsetzungen: Bullarium magnum Romanum,

17 — 31. Lief.; — Bretschneideri Corpus Reformatorum, IV. tomus; — Freytagii Lexicon arabico-latinum. IV tomi IIItia sectio; — Oken's Naturgeschichte, 41 — 49. Lief.; — Berzelius Lehrbuch der Chemie, 6 — 8. Bd.; — Hägelsperger's Jugendbibliothek, 18. und 19. Bd.; — Gehler's physikalisches Wörterbuch, 6r Bd. 3. Abtheilung; — Geschichte uns'rer Tage, Jahrg. 1835, 10 — 18. Heft; — Ersch und Gruber's allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste, I. Sect. 29. Bd., II. Sect. 14. Bd., III. Sect. 9. Bd.; — Westenrieder's sämmtliche Werke, 9. und 10. Bd.; — Luden's Geschichte des deutschen Volkes, 12. Bd.; — Herren's und Ukert's Geschichte der europäischen Staaten, 13. Lieferung; — Hegel's Werke, 10. Bd. 3. Abth.; — Hormayr's Taschenbuch für 1338; — Schmeller's bayerisches Wörterbuch, 4. Bd.; — allgemeine Halle'sche Literaturzeitung; — neue Jahrbücher für Philologie rc.; — der Katholik von Dr. Weiß; — Isis von Oken; — gelehrte Anzeigen. —

Für alle in diesem Jahre den Studierenden vielfach erwiesene Wohlthaten dankt allen Gönnern und Wohlthätern

Dr. **J. A. Rotermundt,**
Domkapitular, Lyzeums-Rektor.

Gymnasium.

Vierte Gymnasial-Klasse.

Lehrer und Lehrfächer.

A. Der Religionslehrer Herr Franz Scharrer trug in wochentlich zwei Lehrstunden nach des Angel. Fischer Lehrbuch die allgemeine Einleitung nebst Religionsgeschichte vor.

B. Der Klaßlehrer Herr Professor Dr. Mannhart lehrte in den vorgeschriebenen Unterrichtsstunden:

I. Lateinische Literatur: a) Cic. oratt. de imperio Pompeji, pro Ligario, pro Archia; b) Horat. Serm. lib. I., 1, 3, 9; lib. II. 2, 3, 6; Epist. lib. I. 1, 2, 6, 10, 13, 17.

II. Griechische Literatur: a) Demosth. oratt. Philipp. I., Olynth. I. (vulg. II.), II (vulg. III); b) Soph. Oedip Tyr.

III. Deutsche Literatur: a) Theorie der Beredtsamkeit nach Th. Heinsius; b) Geschichte der deutschen Sprache von Opitz bis auf unsere Zeit, nach J. G. Beilhack's Lehrbuch.

IV. Allgemeine Geschichte (im ersten Semester nach Breyer's Lehrbuch) von Maximilian I. bis auf unsere Zeit.

V. Geographie von Afrika, Amerika und Australien, nach Cammerer's Lehrbuch.

C. Der k. Lyzeal-Professor Herr Joseph Winkelmann trug in wöchentlich vier Lehrstunden vor:

a) Die Lehre von den Logarithmen und deren Anwendung auf die Zinsrechnung, nach dem einfachen Zins und den Zinseszinsen, auf die Diskonto- und Termin- oder Zielerrechnungen;

b) Geometrie, Stereometrie und die Anfangsgründe der Trigonometrie;

c) Physikalische Geographie.

Preisträger.

Aus dem allgemeinen Fortgange: 1. Preis: Johann Loibl.

" " " " 2. Preis: Georg Feiner.

Aus dem Lateinischen: Johann Loibl.

Aus dem Griechischen: Joseph Reitberger.

Aus dem Deutschen: Gustav Schmid.

Aus der Mathematik: Georg Feiner.

Aus der Religionslehre: Johann Loibl und Georg Bärr.

Aus der Geschichte: Joseph Bauer.

Aus der Geographie: Joseph Bauer.

Verzeichniß der Schüler.

Allgem. Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter: Jahre	Alter: Monate	Geburtsort.	Stand der Aeltern.	Fortgang aus den einzelnen Gegenständen: Latein.	Griechisch.	Deutsch.	Mathematik.	Religion.	Geschichte.	Geographie.
1	Johann Loibl	21	3	Mitterlainbach	Taglöhner †	1	1	6	4	1	3	6
2	Georg Feiner	19	8	Regenstauf	Gerichtsdiener †	2	8	2	1	2	16	13
3	Joseph Reitberger	19	11	Rainding	Hufschmied †	5	3	3	6	5	6	18
4	Gustav Schmid	18	6	Vellburg	k. Landgerichtsphysik.	3	15	1	4	2	4	9
5	Georg Bärr	20	5	Passau	Wirth	7	3	6	13	2	12	4
6	Joseph Bauer	20	5	Bachling	Bauer	10	2	11	6	9	2	3
6	Peter Bichelmeier	20	5	Mistlbach	Bauer	3	6	14	6	9	9	6
8	Franz Tettenhammer	19	5	Weihmörting	Bauer †	5	10	14	3	5	20	14
9	Moriz Jungermann	18	4	Osterhofen	k. Rentbeamter †	12	5	17	2	18	15	10
10	Sim. Frankenberger	20	10	Schmalhof	Bauer	14	13	6	19	9	1	1
11	Joseph Pamler	20	6	Aidenbach	Schneider †	7	19	14	18	5	5	8
12	Anton Mayr	17	4	Obernzell	Schmelztiegelfabrik.	9	17	5	12	16	12	11
13	Xav. Pamler	18	9	Aidenbach	Schneider †	15	16	10	11	9	9	2
14	Joh. Nep. Glonner	19	9	Triftern	Landarzt	18	9	18	10	5	11	15
15	Karl Kohlbauer	18	6	Otterskirchen	Musikus	17	7	19	6	16	6	15
15	Mich. Buchbaur	19	3	Passau	Schiffmann	11	18	3	17	18	6	12
17	Jos. Kaltenberger	20	9	Hebertsfelden	Bauer †	16	12	20	13	14	12	5
18	Xav. Bauer	20	5	Mitterskirchen	Schullehrer	12	11	12	19	20	19	20
19	Jos. Kern	19	2	Eggenfelden	Posterpeditor	19	14	22	13	13	16	21
20	J. N. Bar. v. Schönhub	20	10	Roding	Forstmeister †	21	21	12	16	20	18	15
21	Xav. Seiderer	31	6	Eschelkam	Schneider	22	22	9	22	15	22	18
22	Julius Eireiner	18	4	Vilshofen	k. Landgerichtsphysik.	20	20	20	21	20	21	22

Dritte Gymnasial-Klasse.

Lehrer und Lehrfächer.

A. Der Religionslehrer, Herr Franz Seraph Scharrer, trug in zwei Stunden wöchentlich vor: Die Lehre vom Gebete, von den letzten Dingen des Menschen, nebst einem Theile der christlichen Religionsgeschichte.

B. Der k. Gymnasial-Professor, Herr Sulpiz Hormayr, lehrte als Klaßlehrer in den vorgeschriebenen Unterrichtsstunden:

I. Lateinische Literatur: a) Cic. oratt. pro Archia poeta, pro Marcello pro lege Manilia; b) Horat. od. I. 1, 2, 3, 7, 10, 12, 14, 15, 18, 20, 22, 24, 28, 29, 31, 35. II. 1, 2, 3, 6, 7, 10, 13, 14, 15, 16, 18, 19, 20. III. 1, 2, 3, 4, 5, 8, 21, 29, 30. IV. 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 12, 14, 15. Epod. 2.

II. Griechische Literatur: a) Isocratis Panegyricus; b) Homeri Ilias I., II., III.

III. Deutsche Literatur: a) Geschichte der deutschen Literatur bis zum Jahre 1534; b) Theorie der redenden Künste.

IV. Allgemeine Geschichte: von 768 — 1493.

V. Geographie von Asien, nach Cammerer.

C. Der k. Lyzealprofessor Herr Jos. Winkelmann, lehrte in wöchentlich 4 Stunden:

a) Die Proportionen, Progressionen, Polygonalzahlen und Logarithmen;

b) Geometrie; und

c) Mathematische Geographie.

Preise-Träger.

Aus dem allgemeinen Fortgange: 1. Franz Greil.

" " " " 1. Urban Krinninger.

Aus dem Lateinischen: Urban Krinninger.

Aus dem Griechischen: Franz Greil.

Aus dem Deutschen: Urban Krinninger.

Aus der Mathematik: Adolph Löhr.

Aus der Religionslehre: Wenzeslaus Linsmayer.

Aus der Geschichte: Martin Gradl.

Aus der Geographie: Karl Jungermann.

Verzeichniß der Schüler.

Allgem. Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahr	Alter. Monat	Geburts-Ort.	Stand der Eltern.	Fortgang aus den einzelnen Gegenständen. Latein.	Griechisch.	Deutsch.	Mathematik.	Religionslehre	Geschichte.	Geographie.
1	Franz Greil	19	6	Oberbreitenau	Bauer	2	2	3	1	6	4	4
1	Urban Krinninger	20	8	Wotzdorf	Bauer	1	1	1	10	2	1	8
3	Wenz. Linsmayer	17	4	Deggendorf	Bäcker	4	5	7	1	2	2	1
4	Karl Jungermann	16	6	Osterhofen	k. qu. Rentbeamter †	3	3	4	5	6	6	2
5	Martin Gradl	17	8	Eßlarn	Oekonomiebürger	7	9	8	4	1	3	3
6	Adolph Löhr	18	—	Nürnberg	k. Hauptmann	10	7	14	3	2	11	13
7	Joh. Bapt. Huster	20	7	Passau	Kleidermacher	5	10	12	11	8	8	8
8	Anton Huber	17	4	Fürstenzell	Handelsmann †	8	4	5	20	11	15	6
9	Franz Wessenschneid	18	3	Kirchdorf	k. Forstmeister	5	13	6	18	18	8	16
10	Jos. Neidhard	18	7	Hundsruck	Wirth	9	5	20	7	18	18	15
11	Joh. Steindl	20	3	Steinberg	Bauer	15	13	9	5	11	13	17
12	Matthias Schlattl	19	10	Passau	Holzhändler	17	15	18	7	2	14	5
13	Michael Lallinger	19	7	Döfing	Bauer	11	10	15	21	9	15	14
14	Michael Brunner	17	2	Neukirchen	Feldwebel	12	12	10	12	17	20	12
15	Joh. Weinmayer	21	8	Regensburg	Bäcker	15	21	2	12	9	8	22
16	Joh. Scheibelhuber	20	2	Triftern	Schuhmacher	12	8	17	15	20	17	18
17	Jos. Schiller	21	10	Regen	Müller	19	15	19	7	14	7	6
18	Franz Sittl	16	7	Passau	Wirth	14	19	11	23	16	5	20
19	Joh. Gerner	21	4	Reith	Bauer	18	21	16	16	14	11	8
20	Joh. B. Hinterwimmer	19	4	Eggenfelden	Hufschmied	21	19	13	16	13	21	18
20	Theod. Sellmayr	19	5	Passau	Postpacker	20	15	21	14	20	18	11
22	Jos. Reisinger	20	6	Ranzing	Bauer	22	15	22	19	22	22	20
—	Mart. Arbinger	21	10	Döfing	Bauer	19	23	21	22	—	—	—
—	Georg Weiteder	18	5	Aidenbach	Tischler	20	19	9	—	—	—	—
—	Jos. Wühr	19	9	Rubendorf	Bauer	20	10	—	—	—	—	—
—	Alois Zwirglmaier	24	10	Altötting	Maurer	—	—	—	—	—	—	—

Anmerkung.

1. Martin Arbinger, Georg Weiteder und Joseph Wühr konnten in die Fortgangsberechnung nicht aufgenommen werden, weil sie, durch Krankheit gehindert, zu häufig vom

Schulbesuche abgehalten wurden. Widrigenfalls würden sie sich wahrscheinlich einen Platz im letzten Drittheile erworben haben.

2. Alois Zwirglmaier besuchte seit dem Juni d. J. diese Klasse als Hospitant. Er hat sich durch Fleiß und ein vorzüglich gutes Betragen ausgezeichnet.

Zweite Gymnasialklasse.

Lehrer und Lehrfächer.

A. Der k. Religionslehrer Herr Franz Scharrer trug dieser Klasse in zwei Stunden wochentlich vor: Nach Ang. Fischer die Lehre von dem Sündenfalle, dem Erlöser; von der Gnade und Rechtfertigung; nebst dem vierten Hauptstücke der zweiten Abtheilung.

B. Der Klaßlehrer Herr Prof. Joh. Bapt. Schieder lehrte in den vorgeschriebenen Unterrichtsstunden:

I. Lateinische Literatur: a) T. Livii hist. Lib. XXI. b) Virg. Aen. L. II. c) Lateinische Grammatik.

II. Griechische Literatur: a) Xen. Cyr. Lib. VII. c. II. III. IV. V. Lib. VIII c. III. VII. b) Hom. Odyss. Δ'. Z'. c) Griechische Grammatik.

III. Deutsche Literatur: Stylistik nach Beilhack vom dritten bis siebenten Kapitel.

IV. Allgemeine Geschichte, nach Breyer und später nach Beitelrock, von Augustus bis Karl dem Großen.

V. Geographie von Europa nach Cammerer.

C. Der königl. Lyzeal-Professor Herr J. Winkelmann behandelte in drei Stunden wochentlich:

a) Nach Wiederholung der unbestimmten Analytik die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, vom Quadrate und Kubus und von den quadratischen Gleichungen

mit einer und mehreren unbekannten Größen. — b) Die Anfangsgründe der Geometrie.

Preisetäger.

Aus dem allgemeinen Fortgange: 1. Preis: Joseph Nothhaft.

" " " " 2. " Ambros Deisbäck.

" " " " 3. " Karl Eberhard.

Aus dem Lateinischen: Joseph Nothhaft.

Aus dem Griechischen: Ambros Deisbäck.

Aus dem Deutschen: Peter Brunner.

Aus der Religionslehre: Karl Eberhard.

Aus der Mathematik: Michael Stadler.

Aus der Geschichte: Joseph Nothhaft.

Aus der Geographie: Georg Führer.

Verzeichniß der Schüler.

Allgem. Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter: Jahre	Alter: Monate	Geburtsort.	Stand der Aeltern.	Fortgang aus den einzelnen Gegenständen: Latein.	Griechisch.	Deutsch.	Mathematik.	Religion.	Geschichte.	Geographie.
1	Joseph Nothhaft	17	10	Isarhofen	Krämer	1	1	2	1	4	1	3
2	Ambros Deisbäck	18	8	Malching	Bauer	2	2	4	1	3	10	4
3	Karl Eberhard	16	6	München	k. Kreis-Kassa-Offic. †	4	5	6	4	1	5	5
4	Georg Führer	17	7	Julbach	k. Forstwart	7	3	7	9	10	11	1
5	Alois Krieger	16	7	Passau	Stadtschreiber	3	6	3	19	5	3	18
6	Michael Stadler	20	3	Pörndorf	Bauer	10	4	14	3	13	11	7
7	Peter Brunner	15	2	Passau	k. Studien-Rektor	4	15	1	10	7	17	20
8	Alois Kiermayr	19	6	Taufkirchen	Hafner	8	7	22	16	5	11	6
9	Korb. Helmannsberger	18	11	Rotthalmünster	Weinwirth †	13	12	9	5	13	7	8
10	Albert Kühbacher	16	8	Passau	Kaufmann	9	13	9	11	9	15	12
11	Joseph Kogler	17	8	Götzendorf	Bauer	6	9	18	7	18	22	10
12	Joseph Savoye	16	—	Passau	k. Advokat	11	8	5	24	17	20	11
13	Joseph Förg	19	5	Deggendorf	Taglöhner	16	15	16	19	1	14	2
14	Joseph Trauner	20	8	Kirchdorf	Bauer	12	20	11	15	13	9	9
15	Karl Hohenthanner	17	6	Vilshofen	k. Advokat	14	17	7	19	13	16	14
16	Peter Saumüller	18	1	Dirnaich	Schullehrer	17	14	24	12	7	6	16
17	Martin Angerer	19	4	Karpfham	Steinschläger	15	10	26	25	12	3	23
18	Wilhelm Glöckle	18	1	Neuhaus a. Inn	k. Oberhallbeamter †	19	11	28	13	21	8	13
19	Georg Heinrichsdobler	18	5	Fürstenzell	Bauer	21	21	23	19	10	17	25
20	Karl Bar. v. Schönhueb	19	1	Roding i. d. Oberpf.	k. Forstmeister	22	27	17	6	25	25	17
21	Ant. Hasenberger	20	5	Steinberg	Bauer	18	19	21	27	22	25	18
22	Jos. Thurmbichler	19	—	St. Nikola	Sergeant †	27	18	15	13	22	24	28
23	Joseph Wild	18	6	Passau	k. Elementarlehrer	26	28	12	8	25	30	15
24	Placidus Hamel	17	7	Varnbach	Schullehrer	20	24	20	19	25	22	20
25	Benno Hayd	20	4	Altötting	Landarzt	25	26	19	18	18	21	22
26	Joseph Hauser	19	8	Rettenbach	Bauer	30	22	27	30	18	2	21
27	Antonin Eireiner	16	3	Vilshofen	k. Landgerichtsphysik.	23	30	13	28	22	27	30
28	Georg Schiefer	22	4	Grieshof	Bauer	24	25	29	16	29	27	27
29	Emanuel Käser	20	11	Roßbach	Brauer	29	28	25	28	25	17	24
30	Johann Hoffstetter	19	3	Passau	Tapezierer	28	23	30	26	29	29	29

Anmerk. Die Schüler Hohenthanner, Saumüller und Bar. v. Schönhueb wurden durch mehrwochentliche Krankheit vom Schulbesuche abgehalten.

Erste Gymnasial-Klasse.

Lehrer und Lehrfächer.

A. Der k. Religionslehrer Herr Franz Scharrer behandelte nach Angelikus Fischer die Erkenntnißquellen des h. Glaubens, die Tradition, Stiftung der Kirche, ihre Rechte; die göttlichen Eigenschaften und die Erschaffung.

B. Der Klaßlehrer Herr Dr. Michael Maier lehrte in den vorgeschriebenen Unterrichtsstunden:

I. Lateinische Literatur: a) Cicero's Cato major und Laelius. b) Ovid's Metam. L. I. XIII. XV. mit Auswahl. c) Zumpt's Grammatik.

II. Griechische Literatur: a) Xenoph. Anab. Lib. I. V. b) Hom. Odyss. L. I. V. c) Buttmann's Grammatik.

III. Deutsche Literatur: Satzlehre, Prosodie und Metrik nach Beilhack.

IV. Allgemeine Geschichte: Vom Anfange der historischen Zeit bis Augustus nach Beitelrock.

V. Geographie: Alte und neue von Griechenland und Italien nach Ritsch und Cammerer.

C. Der k. Lyzeal-Professor Herr Joseph Winkelmann lehrte in wöchentlich drei Stunden: Nach Wiederholung des früheren arithmetischen Unterrichtes die Buchstabenrechnung, die einfachen Gleichungen mit einer und mehreren unbekannten Größen und die unbestimmte Analytik.

Preisträger.

Aus dem allgemeinen Fortgange: 1. Preis: Anton Ammerer.
" " " " 2. Preis: Georg Uhrmann.
" " " " 3. Preis: Johann Renzl.
Aus dem Lateinischen: Johann Gerlinger.
Aus dem Griechischen: Georg Uhrmann.
Aus dem Deutschen: Martin Zieglstorfer.
Aus der Religionslehre: Jakob Erd.
Aus der Mathematik: Anton Ammerer.
Aus der Geschichte: Joseph Zieglstorfer.
Aus der Geographie: Otto Schels.

Verzeichniß der Schüler.

Allgem. Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Geburtsort.	Stand der Ältern.	Fortgang aus den einzelnen Gegenständen. Latein	Griechisch	Deutsch	Mathematik	Religionslehre	Geschichte	Geographie
1	Anton Ammerer	15	10	Hengersberg	Bäcker	2	4	8	1	1	1	1
2	Georg Uhrmann	18	—	Breitenberg	Schuhmacher	1	1	3	3	6	9	5
3	Joseph Jäger	20	5	Hengersberg	Zimmermann	3	1	3	2	7	2	6
4	Johann Renzl	18	9	Burghausen	Lendhüter †	7	3	3	6	1	7	4
5	Johann Gerlinger	17	6	Passau	k. Regim.-Aktuar	4	7	1	7	4	6	10
6	Jakob Erd	17	10	Simbach	Taglöhner †	6	7	6	4	1	11	9
7	Joseph Ziegelstorfer	17	8	St. Nikola	Gärtner †	5	5	10	17	8	4	2
8	Otto Schels	17	6	Passau	k. Rentbeamter †	11	6	9	7	5	8	2
9	Martin Ziegelstorfer	15	—	St. Nikola	Gärtner †	9	14	1	13	10	3	8
10	Anton Hörner	17	11	Schönberg	Wirth	13	10	12	11	8	9	12
11	Joseph Müller	17	6	Thürnau	Wirth	14	11	15	13	12	17	14
12	Johann Ebner	17	6	Freiung	Gerichtsdiener †	12	16	10	16	10	20	30
13	Gotthard Wimmer	16	8	Unterkreuzberg	Schullehrer	21	12	23	15	12	5	7
14	Xaver Findl	17	3	Ering	Gerichtsdiener †	16	15	22	9	17	16	17
15	Anton Schredinger	14	2	Passau	Riemer	8	20	6	32	12	23	21
	Xaver Sträubl	16	10	Eichet	Taglöhner	10	19	18	4	19	32	25
17	Joseph Kaltschick	16	4	Karlsbach	Schullehrer	15	21	16	9	19	12	21
18	Wilhelm Felser	17	10	Ering	Lehrer	17	9	26	18	24	18	18
19	Joseph Reuner	17	5	Ering	Müller	26	13	21	18	16	14	15
	Joseph Wenzl	14	—	Passau	Schiffmeister	23	21	13	12	12	30	23
21	Andreas Hartl	17	9	Grafendorf	Bauer	19	17	19	20	25	24	26
22	Friedrich Nolde	15	9	Regensburg	Bureaudiener †	22	25	13	23	30	15	19
23	Karl Digruber	15	10	Neukirchen	Schullehrer	20	26	33	24	22	13	11
24	Joseph Thurmwalder	16	5	Hafnerszell	Kaufmann	18	24	16	34	27	18	31
25	Ludwig Düpree	17	1	Wolfstein	k. Advokat u. Wechselgerichts-Notar	27	18	24	31	30	21	13
26	Rudolph Heinrich	14	4	Weiler in Schwaben	Landgchts-Physikus	30	23	24	20	26	22	20
27	Albert Gerbl	18	3	Zwiesel	Aufschläger	28	31	29	35	17	25	16
28	Otto Schauer.	15	3	Passau	Schullehrer	35	33	20	20	22	28	28
29	Karl Vogl	16	9	Salzburghofen	k. Zollbeamter	29	29	26	26	33	26	34
30	Karl Nagl	15	—	Passau	Zolleinnehmer	32	28	33	28	19	33	29
	Joseph Späth	19	5	Unterkreuzberg	Förster †	25	30	32	30	30	27	33
32	Franz Paul Bach	17	2	Eschlkam	Marktschreiber	31	35	28	26	27	31	24

Allgem. Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Geburtsort.	Stand der Ältern.	Fortgang aus den einzelnen Gegenständen. Latein	Griechisch	Deutsch	Mathematik	Religionslehre	Geschichte	Geographie
33	Max Nagl	16	—	Passau	Bäcker	24	27	35	33	33	35	35
34	Georg Ehrlich	16	4	Wiesent	Orgelmacher	34	32	29	29	27	33	27
	Franz Sartorius	15	7	Passau	k. Regierungssekr.	32	34	29	24	33	28	32
—	Georg Brendl	16	8	Landau	Getreidmesser	—	—	—	—	—	—	—
—	Joh. Nep. Erbertseder	17	8	Tettenweis	Bauer	—	—	—	—	—	—	—
—	Martin Würrer	17	3	Kößlarn	Bäcker	—	—	—	—	—	—	—
—	Arnold Zenetti	14	2	Speier	k. Ministerialrath	—	—	—	—	—	—	—

Anmerkungen.

1) Der Schüler Arnold Zenetti verließ am Ende des I. Semesters die Klasse, um in München die Studien fortzusetzen. Der Schüler Martin Würrer trat freiwillig aus.

2) Die Schüler Georg Brendl und Joh. Nep. Erbertseder konnten, da sie erst am Anfange des II. Semesters aus dem k. Gymnasium zu Landshut in das hiesige eintraten, und beide durch gefährliche Krankheiten längere Zeit vom Schulbesuche abgehalten wurden, in die Fortgangs-Berechnung nicht aufgenommen werden. Auch die Schüler Albert Gerbl, Xaver Sträubl und Karl Vogl wurden durch Krankheiten an besseren Fortschritten gehindert.

Lateinische Schule.

Vierte Klasse.

Lehrer und Lehrfächer.

A. Der Religionslehrer, Herr Franz Ser. Scharrer, trug wöchentlich in 2 Stunden nach Fleury's Katechismus vor die Lehre von den heiligen Sakramenten und einigen der zehn Gebote. Nach eben desselben Abriß der heiligen Geschichte die Zeit von der Ankunft Jesu Christi bis zu den Verfolgungen.

B. Der Klaßlehrer, Herr Professor Lothar Franz Dauer, lehrte in den vorgeschriebenen Unterrichtsstunden:

I. Lateinische Sprache nach Zumpt's größerer Grammatik:

a) Die Abschnitte vom Gebrauche der Modi, des Gerundii und Supini; — den relativen Styl und Einiges aus der Syntaxis ornata. Zur Uebung im Uebersetzen dienten aus J. Caesar de bello Gallico das I. und IV. Buch; dann Beutlhauser's Uebungsbuch; Schul- und Haus-Aufgaben.

II. Griechische Sprache nach Buttmann's Schulgrammatik:

Die Verba in $\mu\iota$ und die gesammte Anomalie in den Formen des attischen Dialekts. Gleichlaufend mit der Grammatik wurden aus dem griechischen Elementarbuche von Jakobs die Beispiele s. n. X und XI über die Verba in $\mu\iota$ und die unregelmäßigen Zeitwörter, dann die Aesopischen Fabeln nebst Anekdoten von Philosophen, Dichtern und Rednern, von Staatsmännern und Königen analytisch in das Deutsche übersetzt.

III. Deutsche Sprache. Nach Wiederholung der Satzlehre Uebungen über die Grammatik und kleine zusammenhängende Aufsätze. Als Lesebuch wurde v. Hefner's Anthologie benützt.

IV. Arithmetik nach Weigl's Lehrbuch: Gewinn-, Verlust-, Tara-, Fusti-, Gutgewicht-, Agio-, Gesellschafts- und Vermischungs-Rechnung; dann die Dezimalbrüche.

V. Bayerische Geschichte in Verbindung mit Geographie nach Milbiller vom I. bis IV. Zeitraum.

Preisetrāger:

Aus dem allgemeinen Fortgange: 1. Michael Diewald.
" " " " 2. Michael Britz.
" " " " 3. Michael Bauer.
" " " " 4. Joh. Nep. Habersbrunner.
Aus dem Lateinischen: Michael Britz.
Aus dem Griechischen: Karl Schreiner.
Aus dem Deutschen: Michael Britz.
Aus der Religionslehre: Joh. Nep. Habersbrunner.
Aus der Arithmetik: Michael Bauer.
Aus der Geschichte: Michael Diewald.

Preiswürdig sind: aus dem allgemeinen Fortgange: Karl Schreiner.
aus dem Griechischen: Michael Britz, Michael Diewald.
aus der Arithmetik: Georg Aigner, Michael Diewald.

Verzeichniß der Schüler.

Allgem. Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Geburtsort.	Stand der Ältern.	Fortgang aus den einzelnen Gegenständen. Latein	Griechisch	Deutsch	Religionslehre	Arithmetik	Geschichte
1	Mich. Diewald	15	10	Trittenthal	Bauer	2	2	2	3	3	1
2	Mich. Britz	16	—	Bocking	Bauer	1	1	1	2	10	3
3	Mich. Bauer	17	4	Mitterskirchen	Weber	4	5	6	3	1	2
4	J. N. Habersbrunner	16	11	Gainstorf	Bauer	3	6	2	1	4	14
5	Karl Schreiner	16	4	Grafenau	Bäcker †	5	3	13	5	10	4
6	Ludwig Hultsch	14	1	Passau	Kleidermacher	8	8	4	6	9	8
7	Joseph Uttendorfer	14	8	Innstadt	Käshändler	6	4	5	18	14	23
8	Franz Kapfhamer	16	2	Neuötting	Weinwirth	9	14	7	9	8	12
9 {	Joseph Egger	13	8	Kellheim	Apotheker	7	9	8	17	16	11
	Anton Peter	15	3	Passau	Messerschmied	12	11	9	11	6	15
11	Georg Aigner	15	7	Perlesreut	Handelsmann	16	12	10	11	1	5
12	Andreas Kapfhamer	16	10	Dobl	Taglöhner	10	7	17	16	18	9
13	Georg Baumann	16	8	Grafenau	Maurerer	14	10	25	13	4	7
14	Georg Hüttinger	21	7	Aichberg	Söldner	13	15	15	7	12	13
15	Albert Schöller	16	10	Passau	k. Landgerichts-Assess.	14	20	11	10	19	27
16	J. N. Zieringer	24	5	Neukirchen a. J.	Taglöhner	11	26	22	7	23	9
17	Joseph Plattner	15	10	Gumprechting	Söldner	18	19	14	15	17	16
18	Xaver Huber	15	8	Hengersberg	Schneider	19	22	12	18	15	6
19	Joh. Bapt. Krauthahn	14	11	Pfronten i. Schwab.	k. Zoll-Oberinspekt.	20	16	19	23	22	36
20	Joh. Luger	14	—	Innstadt	Lohnkutscher †	25	18	20	27	13	24
21	Ludwig Lex	15	7	Saldenburg	Gerichtshalter	23	17	18	32	20	26
22	Heinrich Dachauer	17	2	Passau	Kleidermacher	22	21	25	38	7	25
23	Georg Jäger	16	11	Passau	Wässerer	21	32	21	23	28	30
24	Anton Schlederer	17	—	Helming	Bauer	26	24	37	20	27	18
25	Joh. Kapfhamer	17	6	Neuötting	Weinwirth	31	29	22	22	24	19
26	Friedrich Marschalek	18	7	Ort	Schreiber	17	26	36	28	34	34
27	Franz Paul Kölbl	16	7	Passau	Reg.-Kanzl.-Diurnist	28	28	34	20	26	27
28	Georg Fischer	15	6	Haizing	Bauer	35	25	33	13	29	21
29	Anton Schmid	15	1	Passau	Handelsmann	24	30	30	39	20	35
30	Georg Gareis	16	5	Vilshofen	Gastwirth	29	13	41	41	31	38
31	Anton Moser	18	10	Lam	Wagner	33	23	40	28	37	20
32	Ernst Hohenthanner	15	7	Vilshofen	k. Advokat	32	37	30	35	30	32
33	Karl Angstwurm	15	3	Osterhofen	k. Ob.-Aufschl. Beamte	40	34	39	23	33	17

Allgem. Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahr	Alter. Monat	Geburts-Ort.	Stand der Eltern.	Fortgang aus den einzelnen Gegenständen. Latein.	Griechisch.	Deutsch.	Religionslehre	Arithmetik.	Geschichte.
34	Karl Steinmetz	15	—	Augsburg	k. Kr. Kassa-Offiziant	36	33	29	32	41	29
35	Eduard Pfretzschner	15	6	Würzburg	k. b. Major	37	35	32	31	35	40
36	Joseph Sternbauer	15	8	Passau	Lakirer	38	36	24	32	42	39
37	Alois Oberhuber	17	9	Alzgern	Bauer	43	31	43	28	32	33
38	Fr. Xav. Eder	15	—	Innstadt	Reg.-Kanzellist †	34	41	27	41	43	43
39	J. Nep. Stempfer	16	7	Aldersbach	Schneider †	42	38	41	26	39	31
40	Anton Seyfried	15	—	St. Nikola	Schullehrer	39	40	27	41	40	41
41	Anton Schuller	15	4	Vilshofen	Apotheker	41	39	37	37	36	42
—	Eduard Geith	15	—	Chamm	Landarzt	30	—	15	39	25	22
—	Joh. Thurnwalder	15	2	Obernzell	Handelsmann	27	—	35	36	38	37

Anmerkungen.

1. Die Schüler Geith und Thurnwalder konnten in die Berechnung des allgemeinen Fortganges nicht aufgenommen werden, weil sie am Unterrichte in der griechischen Sprache nicht Theil nahmen. Ohne Einrechnung dieser auch bei den übrigen Schülern behauptet Geith den 28. und Thurwalder den 33ten Platz.

2. Franz Xav. Eder ist gegen Ende des Monats Juli freiwillig aus der Studien-Anstalt getreten, um sich einem andern Berufe zu widmen.

3. Ludwig Lex wurde einige Wochen durch Krankheit vom Schulbesuche abgehalten.

Dritte Klasse.

Lehrer und Lehrfächer.

A. Der k. Religionslehrer der Studien-Anstalt, Herr Franz Seraph Scharrer, trug wöchentlich in zwei Stunden nach Fleury's Katechismus vor: Die Lehre von dem apostolischen Glaubensbekenntnisse und dem Gebete, und von dessen Abriß der hl. Geschichte: die Zeiten des alten Bundes bis auf die Geburt Jesu Christi.

B. Der Klaßlehrer, Herr Wolfgang Tauscheck lehrte:

I. Lateinische Sprache, wöchentlich in 9 Stunden nach Zumpts lateinischer Grammatik die Abschnitte vom Gebrauche der Casus, der Zeiten und der Folge derselben, und der Partizipien. Zur Uebung im Uebersetzen dienten: a) Beutlhausers Uebungsbuch II. Kursus; b) aus Cornelius Nepos die Feldherrn: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Iphikrates, Chabrias, Timotheus, Datames, de regibus, Hamilcar und Hannibal nebst der Vorrede.

II. Griechische Sprache, wöchentlich in 5 Stunden nach Buttmann's Schulgrammatik. Daraus wurde die Formenlehre bis zu den Zeitwörtern in μι genommen. Gleichlaufend mit der Grammatik wurde aus dem Elementarbuche von Jakobs der I. Kursus analytisch ins Deutsche übersetzt. Zur Einübung der griechischen Formen aus dem Deutschen in das Griechische wurde Halm's Uebersetzungsbuch I. Kursus benützt.

III. Deutsche Sprache, wöchentlich in 2 Stunden nach Dr. Beilhack's deutscher Grammatik. Daraus die Syntax und die Lehre von den Sätzen nebst mündlichen und schriftlichen Uebungen. Als Lesebuch wurde von Hefner's Anthologie gebraucht.

IV. Arithmetik, wöchentlich in 2 Stunden nach dem Lehrbuche von Weigl: Verhältnisse und Proportionen, einfache und zusammengesetzte Proportionen, Kettensatz.

V. Allgemeine Geschichte, in Verbindung mit Geographie, wöchentlich in 2 Stunden nach Dr. Mannhart's Grundlinien der Geschichte.

Preisträger.

Aus dem allgemeinen Fortgange: 1. Preis: Gustav Fink.
" " " " 2. Preis: Andreas Dafinger.
" " " " 3. Preis: Ludwig Oberniedermaier.
" " " " 4. Preis: Peter Frankenberger. Johann Ev. Kroiß.

Aus dem Lateinischen: Gustav Fink.
Aus dem Griechischen: Gustav Fink.
Aus dem Deutschen: Martin Hollweck.
Aus der Religionslehre: Ludwig Oberniedermaier.
Aus der Arithmetik: Johann Hetzinger.
Aus der Geschichte: Andreas Dafinger.

Preiswürdig sind aus dem Deutschen: Gustav Fink und Ludwig Oberniedermaier.
Preiswürdig ist aus der Geschichte: Gustav Fink.

Verzeichniß der Schüler.

Allgem. Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter Jahre	Alter Monate	Geburtsort.	Stand der Aeltern.	Fortgang aus den einzelnen Gegenständen. Latein.	Griechisch.	Deutsch.	Religionsl.	Arithmetik.	Geschichte.
1	Gustav Fink	13	5	München	k. Landrichter	1	1	1	3	6	1
2	Andreas Dafinger	14	11	Grainet	Bräuer	3	5	6	8	3	2
3	Ludw. Oberniedermaier	12	8	Starnberg	k. Reggs.-Sekr. †	7	9	2	1	12	3
4	Peter Frankenberger	14	3	Schmalhof	Bauer	5	6	7	5	12	4
4	Johann Ev. Kroiß	15	8	Kollmering	Bauer	6	4	14	6	4	6
6	Martin Hollweck	14	9	Höck	Bauer	2	7	3	11	18	11
7	Johann Hetzinger	14	8	Passau	Bedienter	9	12	5	8	1	9
8	Johann Sachs	17	2	Pechaign	Bauer	4	8	12	14	6	20
9	Ignatz Demont	14	9	Hengersberg	Handelsmann †	12	2	24	10	5	5
10	Joseph Schrank	13	1	Kötzting	Bräuer †	11	19	9	7	2	10
11	Joseph Bauer	15	3	Hotting	Müller	10	3	26	17	8	17
12	Joseph Blattner	14	7	Passau	pens. Hallamtsdien. †	8	18	4	22	10	14
13	Ferdinand Raith	13	5	Staufen	k. Hauptzollamtsverw.	22	16	9	13	9	13
14	Franz Metzger	14	7	Innstadt	Tischler	14	10	8	17	33	19
15	Franz Kiblbäck	15	6	Schönbrunn	Bauer	18	11	21	22	21	15
16	Ant. Schwarzenberger	14	10	Innstadt	Maurer	20	14	31	15	20	12
17	Friedrich Schön	15	6	Passau	k. Auditor	15	22	16	20	22	26
18	Johann Koch	13	11	Grafenau	Kaufmann	13	24	18	4	43	18
19	Eugen Prummer	12	1	Vilshofen	Schreiber	22	13	9	28	30	25
20	Georg Baumgartner	15	4	Pfalsau	Bauer †	26	19	22	2	38	6
21	Hohann Hilz	14	7	Riedlhütte	Privatmann	17	21	14	26	29	30
22	August Stang	14	2	Wegscheid	k. Landger. Assessor †	16	15	27	31	30	21
23	Wolfgang Schmid	14	11	Hengersberg	Bäcker	29	27	35	24	11	8
24	Konrad Brandl	13	9	Passau	Faßzieher	27	23	25	34	14	36
25	Johann Kallhofert	15	—	Niederaltaich	k. quiesz. Rentbeamt.	19	40	13	33	24	45
26	Jakob Heininger	15	1	Passau	Sackträger	24	25	19	39	35	37
27	Franz Hingsamer	14	9	Pfelling	Schullehrer	33	29	27	28	23	23
28	Johann Gratzer	17	—	Vilshofen	Wagner †	21	31	20	31	39	42
29	Leopold Neumüller	17	10	Peilstein	Bauer	28	17	41	26	47	16
30	Johann Mühleder	14	3	Wegscheid	Lottokollekteur	37	41	17	24	19	22
31	Anton Hell	14	4	Passau	Fragner †	32	—	37	34	16	52
32	Joseph Knittl	15	5	Obernzell	Schneider	35	27	23	34	27	28
33	Joseph Jungbauer	17	2	Lanzing	Bauer	44	36	31	11	36	34

Allgem. Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Geburtsort.	Stand der Ältern.	Fortgang aus den einzelnen Gegenständen. Latein	Griechisch	Deutsch	Religionslehre	Arithmetik	Geschichte
34	Johann Sendtner	15	8	Passau	bisch. Ord. Cursor	41	26	29	41	43	46
35	Johann Stockbauer	15	2	Focking	Bauer	31	39	34	15	55	53
36	Dom. Hebertinger	18	2	Rogglfing	Wirth	25	43	43	42	40	24
	Johann Mehlhart	16	3	Eichendorf	Landarzt	43	30	44	48	14	29
38	Johann Brandner	14	5	Staudach	Schullehrer	42	34	40	44	17	39
39	Ludwig Kröninger	13	3	Passau	Schiffmann	39	48	30	38	26	31
40	Joseph Putz	15	2	Passau	Hautboist	30	38	55	44	49	48
41	Ludwig Prugger	12	7	Passau	Pharmaceut	34	33	56	55	42	35
42	Johann Hiettringer	15	8	Passau	Faßzieher †	40	—	54	51	28	44
43	Martin Neuhauser	17	—	Triftern	Tuchmacher	53	32	46	21	48	43
44	Ferdinand Schöller	14	5	Passau	k. Kr.- u. Stadg.-Rath	47	44	33	30	54	32
45	Joseph Wolf	17	1	Harmering	Schneider	49	46	50	17	37	56
46	Paul Drechsler	12	9	Deggendorf	Lederer	36	37	42	53	57	41
47	Jakob Sinzinger	14	8	Pfarrkirchen	Kaufmann	46	—	49	44	41	33
48	Max Dietrich	14	10	Augsburg	k. Reggs.-Registr.	55	35	36	54	30	50
49	Heinrich Gumppenberg	16	—	Burghausen	k. Oberlieutenant	38	45	39	50	53	47
50	Joseph Hauptmann	24	3	Schwolgau	Taglöhner †	51	42	38	34	45	55
51	Max Sonntag	16	1	Zeulen	Oberbeamter	50	52	45	51	25	37
52	Jakob Stauffenegger	15	2	Passau	Schiffmeister	45	50	51	43	52	49
53	Paul Markl	15	5	Hengersberg	Bäcker	56	—	52	40	34	54
54	Wilhelm Wurm	16	1	Hauzenberg	Oekonom	47	51	52	57	46	27
55	Karl Kapfhamer	13	5	Neuötting	Weinwirth	54	47	47	44	50	40
56	Theobald Huber	15	6	Eggenfelden	Schuster	52	49	48	49	51	51
57	Karl Stadler	14	7	Sturmberg	Bauer	57	53	57	55	56	57

Anmerkungen.

1. Der Schüler Joseph Matieggzeck verließ am Ende des ersten Semesters die Anstalt und ging zu einem bürgerlichen Gewerbe über.
3. Der Schüler Fridolin Maillinger verließ Anfangs Juli die Studien, um sich einem andern Berufe zu widmen.
3. Der Schüler Joseph Graf, durch Fleiß und Sittlichkeit gleich ausgezeichnet, starb am 15. Juli, innig betrauert von allen seinen Mitschülern.

4. Ein Schüler wurde im Monat Dezember von der Anstalt entlassen.

5. Durch längere Krankheit wurden vom Schulbesuche und einem bessern Fortgange abgehalten: Gratzer, Hebertinger, Hiettringer, Kallhofert, Mehlhart, Metzger, Sachs, Wolf, Wurm.

6. Die Schüler Hell, Hiettringer, Markl und Singinger waren vom Griechischen dispensirt.

Zweite Klasse.

Lehrer und Lehrfächer.

A. Der k. Religionslehrer an der Studienanstalt Herr Franz Scharrer lehrte nach Stapf's Katechismus die Sittenlehre und die Lehre von den heiligen Sakramenten; in der biblischen Geschichte nach Schmid den Zeitraum von dem Auszuge der Israeliten aus Aegypten bis auf die assyrische Gefangenschaft.

B. Der k. Studienlehrer, Herr Michael Beutlhauser lehrte in den vorgeschriebenen Unterrichtsstunden:

I. Lateinische Sprache nach Bröder's kleiner Sprachlehre. Aus dieser Grammatik wurden nach Wiederholung der Abschnitte über die Etymologie der zwölf ersten Capitel, welche den dieser Klasse bestimmten Lehrstoff für das Latein umfassen, mit möglichster Genauigkeit und Gründlichkeit behandelt, die Regeln auswendig gelernt, die Beispiele übersetzt und großentheils auch zu Gedächtniß-Uebungen benützt. — Ausserdem wurden aus demselben Buche von den für Anfänger bestimmten Lektionen übersetzt, erklärt und dem Gedächtnisse eingeprägt des ersten Buches Cap. I., 30 Abschnitte enthaltend; von desselben Buches Cap. II., 16 Abschnitte; dann das dritte Buch, 3 Capitel in 54 Abschnitten enthaltend. Zur Uebung im Uebersetzen aus dem Deutschen in das Latein wurde nebst den vorschriftsmäßigen Schul- und Haus-Aufgaben des Klaßlehrers „Hilfsbuch zur Einübung der syntaktischen Regeln der lateinischen Sprache" benützt, und aus demselben die ersten 17 Paragraphe zumeist mündlich, jedoch großentheils auch schriftlich übersetzt.

II. Deutsche Sprache nach Beilhack. Aus der deutschen Sprachlehre wurden die ersten 7 Abschnitte behandelt, und nebstdem aus v. Hefner's Anthologie viele paſ-

sende Stücke auswendig gelernt und mit genauer Berücksichtigung alles zu einem guten Vortrage Erforderliche in der Klasse vorgetragen.

III. Arithmetik: Die Lehre von den gemeinen Brüchen nach Weigl.

IV. Geographie: Deutschland und Bayern nach Cammerer.

C. Unterricht im Schön- und Rechtschreiben ertheilte der königl. Lehrer Herr Peter Wild.

Preiseträger.

Aus dem allgemeinen Fortgange: 1. Preis: Peter Wild.

" " " " 2. " Mich. Rothhaft.

" " " " 3. " Georg Allmer.

" " " " 4. " Thom. Donaubauer.

Aus dem Latein: Franz König.

Aus dem Deutschen: Peter Wild.

Aus der Religionslehre: Thomas Donaubauer.

Aus der Arithmetik: Michael Rothhaft.

Preiswürdig ist noch: Thomas Donaubauer.

Aus der Geographie: Adolph Kumpfmüller.

Aus der Kalligraphie: Peter Wild.

Verzeichniß der Schüler.

Allgem. Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter Jahre	Alter Monate	Geburtsort.	Stand der Aeltern.	Fortgang aus den einzelnen Gegenständen. Latein.	Deutsch.	Religion.	Arithmetik.	Geographie	Kalligraphie
1	Peter Wild	13	1	Passau	Schullehrer	3	1	3	4	2	1
2	Michael Rothhaft	12	11	Langenisarhofen	Krämer	6	2	2	2	5	10
3	Georg Allmer	15	7	Peterskirchen	Binder	2	5	4	2	14	6
4	Thomas Donaubauer	15	8	Pleinting	Weber	7	10	1	1	7	11
5	Franz König	15	10	Vilshofen	Krämer	1	16	14	6	6	9
6	Andreas Steinhuber	12	9	Uttlau	Bauer	5	6	5	7	13	29
7	Adolph Kumpfmüller	15	4	Oberkreuzberg	Schullehrer †	4	4	12	14	1	2
8	Karl Stoiber	15	3	Tittling	Lederer	8	9	5	22	16	45
9	Andreas Bogenberger	16	9	Haufenöd	Bauer	11	16	7	12	3	22
10	Joseph Hingerl	13	4	Neuhofen	Wirth	10	11	17	17	4	—
11	Franz Leher	15	8	Kriestorf	Bauer	17	18	14	10	10	44
12	Joseph Fisch	12	7	Raßberg	Bauer	13	22	14	13	15	32
13	Joh. Spitzlbachmayr	11	9	Ilzstadt	Bäcker	9	14	23	16	23	17
14	Eduard Hofmaier	14	6	Heining	Schullehrer †	18	12	12	22	9	19
15	Joseph Obermayr	13	9	Passau	Wirth	14	7	36	8	20	15
16	Eduard Sterzl	13	4	Hohenau	Schullehrer	16	19	7	32	12	21
17	Max Pummer	15	—	Passau	Lotto-Kollekteur	19	15	34	8	8	39
18	Joh. Langgasser	15	4	Kaltenbrunn i. Ung.	k. k. Forstmeister †	12	13	31	35	25	3
19	Karl Heindl	14	5	Passau	Bäcker	21	27	29	14	19	34
19	Xaver Heindl	13	8	Passau	Bäcker †	15	24	17	36	29	23
21	Joseph Hartl	13	3	Kirchdorf	k. Revierförster	20	34	34	11	11	36
22	Joseph Stern	15	11	Obernzell	Schiffermeister	28	23	32	5	17	20
23	Leopold Gutmayr	12	11	Passau	k. Hauptmann †	24	25	19	28	30	5
24	August Schuller	13	4	Vilshofen	Apotheker	22	31	25	27	18	13
25	Karl Singer	13	4	Passau	Schuhmacher	25	17	29	28	28	40
26	Joh. Trenner	15	—	Deggendorf	Bauer	29	27	11	24	43	47
27	Joseph Wisberger	12	8	Triftern	Bäcker	33	8	21	30	32	25
28	Georg Meisl	14	10	Drehstorf	Bauer	31	30	20	25	26	24
29	Albert Langenbrunner	12	7	Simbach a. J.	k. Stadtg.-Physikus	23	19	40	37	39	26
30	Anton Bachmaier	15	4	Kirchbach	Ziegler	35	43	23	20	22	28
31	Jos. Danbeck	13	9	Raffelsdorf	Zimmermann	30	19	36	38	46	59
32	Andreas Habereder	15	1	Simetsreut	Bauer	36	37	7	42	36	49
33	Anton Mallia	13	6	Lanquaid	Lederer	33	31	26	49	21	30

Allgem. Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Geburtsort.	Stand der Ältern.	Fortgang aus den einzelnen Gegenständen. Latein	Deutsch	Religionsl.	Arithmetik	Geographie	Kalligraphie
34	Xav. Pürner	12	10	Passau	k. Hauptmann †	32	29	42	46	24	31
35	Max Steinmetz	12	9	Augsburg	Kreiskassa=Offic.	27	26	42	52	44	35
36	Johann Eiler	13	1	Ilzstadt	Wirth †	26	34	46	53	36	38
37	Max Gattinger	14	11	Waldkirchen	Handelsmann	38	53	42	18	31	50
38	Joseph Sinzinger	13	7	Pfarrkirchen	Kaufmann	40	44	27	41	41	43
39	Seb. Schöffmann	15	2	Burghausen	Grenzwächter	48	40	7	56	34	46
40	Joh. Hillenbrand	14	2	Pfarrkirchen	Bäcker	45	36	22	54	32	48
41	Joh. Tragesser	16	5	Nordhalben	k. Zolleinnehmer	37	38	32	51	48	14
42	Georg Hohenwarter	13	8	Grainet	Färber	44	39	39	44	27	18
43	Anton Hällmayer	12	4	Vilshofen	Gürtler	43	44	47	34	55	54
44	Anton Höllinger	13	3	Passau	Knopfmacher	52	33	56	19	53	58
45	Georg Gerlinger	14	5	Passau	Musikus	39	51	58	33	40	4
46	Karl Hase	14	—	Ob.=Griesbach	Nagelschmied	41	46	41	26	49	33
47	Ignaz v. Freischlag	11	1	Landau a. J.	k. I. Landg.=Assessor	47	49	28	50	47	56
48	Joseph Egger	12	10	Eggenfelden	Kaufmann	46	56	36	39	45	51
49	Johann Telser	14	8	Passau	k. Regimentsarzt	42	50	51	43	35	42
50	Max Pummerer	11	2	Passau	Kaufmann	50	54	55	21	41	53
51	Joseph Schuller	13	—	Vilshofen	Apotheker	49	41	51	39	56	12
52	Leopold Leipold	12	11	Schwarzbach	k. Hauptzollamtskontr.	51	42	50	47	51	8
53	Franz Hohenthanner	14	4	Vilshofen	k. Advokat	55	48	47	45	38	27
54	Joh. Mayer	15	11	Freiung	Lederer	59	60	49	31	50	37
55	Jos. Röck	17	2	Waldhaus	k. Forstwart	56	47	51	59	52	7
56	Ludwig Brunner	11	8	Passau	k. Studien=Rektor	58	54	57	48	57	16
57	Friedrich Telser	13	5	Passau	k. Regimentsarzt	53	59	59	55	54	52
58	Georg Waiblinger	15	1	Nadling	Bauer	54	57	51	60	60	55
59	Max v. Kiesling	14	5	Rabenstein	Gutsbesitzer †	57	52	59	58	61	57
60	Max Tragesser	17	10	Nordhalben	k. Zolleinnehmer	61	61	42	61	58	—
61	Anton Härtl	14	9	Straßkirchen	Bräuer	60	58	59	57	59	41

Erste Klasse.

Lehrer und Lehrfächer.

A. Herr Religionslehrer Franz Scharrer trug in wöchentlich 2 Stunden vor:

a) nach dem größeren Diözesan-Katechismus die Glaubenslehre;

b) nach der biblischen Geschichte von Schmid wurden die Erzählungen von Erschaffung der Welt bis auf die Zeit der Richter erklärt.

B. Der k. Studienlehrer, Herr Franz Xaver Lechner, lehrte in den vorgeschriebenen Unterrichtsstunden:

I. Lateinische Sprache nach Bröder's kleiner Grammatik, die Etymologie. Zur Einübung der Formenlehre und der grammatischen Regeln wurde Beutlhauser's Hilfsbuch benützt, und aus der Sprachlehre die Uebungsstücke von §. 92 — 134 inclus. übersetzt.

II. Deutsche Sprache nach Beilhack's deutscher Grammatik (4te Aufl. 1838) den I. Theil bis zu den unregelmäßigen Redewörtern. Als Lesebuch wurde von Hefner's deutsche Anthologie benützt, und daraus Gedichte verschiedenen Inhalts theils analysirt, theils auswendig gelernt und vorgetragen.

III. Arithmetik 2 Stunden wöchentlich nach Weigl, die vier Stammrechnungsarten bis zum III. Abschnitt, in Verbindung mit Kopfrechnen.

IV. Geographie nach Cammerer in wöchentlich 2 Stunden, die Einleitung und von jedem der fünf Welttheile das Nöthigste.

C. Der k. Kalligraphie-Lehrer, Herr Peter Wild, besorgte den Unterricht im Schönschreiben in wöchentlich 2 Stunden.

Preise-Träger.

Aus dem allgemeinen Fortgange: 1. Lorenz Antelsperger.
" " " " 2. August Wolf.
" " " " 3. Michael Lang.
" " " " 4. Johann Kuisel.

Aus dem Lateinischen: Franz Xaver Loibl.

Aus dem Deutschen: Joseph Hunkele.

Aus der Religionslehre: Michael Lang.

Aus der Arithmetik: Franz Prager.

Aus der Geographie: Johann Kuisel.

Aus der Kalligraphie: Otto Pauer.

Preiswürdig aus der Kalligraphie ist Joseph Hunkele.

Verzeichniß der Schüler.

Allgem. Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Geburtsort.	Stand der Ältern.	Fortgang aus den einzelnen Gegenständen. Latein	Deutsch	Religionslehre	Arithmetik	Geographie	Kalligraphie
1	Lorenz Antelsperger	13	7	Hengersberg	Maurermeister	5	4	18	9	14	43
2	August Wolf	12	2	Engelburg	k. Reggs.-Sekretär	8	13	2	4	6	7
3	Michael Lang	14	2	Eßlarn	Oekonomiebürger	13	9	1	2	4	14
4	Johann Kuisel	12	6	Wasserburg	Zolleinnehmer †	9	2	2	19	1	11
5	Jakob Brodschelm	14	1	Engertsham	Zimmermann †	7	7	2	9	35	34
6	Franz Prager	14	11	Neufang	Bauer	2	23	13	1	31	51
7	Emil Enzenberger	11	11	Dinkelsbühl	k. Zollverwalter	18	5	15	9	3	61
8	Franz Xaver Loibl	13	1	Waltersdorf	Bauer †	1	23	9	25	17	70
9	Joseph Vögelsperger	18	5	Weihern	Bauer	6	36	14	9	7	8
10	Johann Koch	11	9	Aidenbach	Handelsmann	15	2	—	25	19	53
11	Joseph Hunkele	13	4	Deggendorf	Zimmermeister	12	1	9	47	2	1
11	Eduard Wintermaier	13	3	Straubing	Münchnerbote †	11	17	5	9	56	18
13	Ferdinand Mößmer	12	3	Weiden	k. Zollamtsdiener	4	26	15	23	47	6
14	Joseph Gärtner	13	7	Passau	Schneidermeister	24	44	5	4	5	12
15	Mathias Lammer	14	6	Pfarrkirchen	Lederer †	10	15	26	45	16	20
16	Jakob Zillinger	14	10	Wirzing	Bauer †	3	42	32	23	28	62
17	Markus Dirlinger	13	4	Haag	Bauer	17	6	9	43	60	73
18	Karl Pramböck	11	10	Tettenweis	Gerichtshalter	37	8	7	39	6	38
19	Friedrich Riedmüller	14	4	Gergweis	Handlungsdiener	29	12	19	35	15	47
20	Emil Streicher	14	11	Passau	Gastgeber †	32	39	21	6	6	48
21	Michael Reindl	13	4	Hohenaichberg	Bauer	13	48	38	23	11	39
22	Lorenz Paul	11	8	Philippsreut	pens. k. Oberzollbeamt.	27	19	50	16	10	17
23	Nikolaus Moser	14	—	Griesbach	Bauer †	21	43	32	14	28	25
24	Otto Pauer	13	3	Passau	Kaufmann	34	33	20	13	25	1
25	Georg Rösl	13	9	Passau	Bäcker	22	15	49	14	54	56
26	Paul Egger	10	4	Passau	Apotheker †	43	18	24	25	23	32
27	Georg Bauer	14	7	Emming	Bauer †	16	66	26	18	27	76
28	Julius Löhr	13	2	Würzburg	k. Hauptmann	25	9	44	29	53	45
29	Joseph Ferstl	12	7	Seebach	Bauer	40	23	43	6	28	78
30	Johann Schopf	14	1	Flanitz	Glashändler	41	67	32	17	9	50
31	Adolph Desch	11	10	Vilshofen	k. Landrichter	28	26	41	58	11	21
32	Johann Endres	13	4	Kulmbach	Hauptzollamtsdien.	22	21	64	48	21	15
33	Lorenz Knittl	13	5	Obernzell	Kleidermacher	30	9	39	68	32	69

Allgem. Fortgang	Namen der Schüler.	Alter: Jahre	Alter: Monate	Geburtsort.	Stand der Ältern.	Fortgang aus den einzelnen Gegenständen: Latein.	Deutsch.	Religionsl.	Arithmetik.	Geographie.	Kalligraphie.
34	Eduard Löhr	9	11	Würzburg	k. Hauptmann	46	26	24	44	19	67
35	Georg Aderbauer	12	4	Neukirchen	Bauer †	20	45	18	63	64	74
36	Franz Kroiß	14	1	Eichberg	Bauer	19	61	62	20	36	75
37	Anton Raster	13	6	Passau	Metzger	36	52	15	38	58	79
38	Joseph Schiefer	14	4	Waldkirchen	Dienstknecht	26	64	21	39	67	37
39	Franz Paul Ilg	13	1	Röhrnbach	Posthalter	39	33	53	30	36	77
40	Joseph Hörhager	15	10	Hengersberg	Buchbinder	35	57	44	20	47	72
40	Joseph Landinger	14	6	Innstadt	Hautboist	41	30	32	62	17	52
42	Johann Hundsrucker	14	4	Rabenstein	Bauer	33	50	29	64	21	36
43	Roman Raab	13	—	Mariahilfberg	Stiftungsverwalter	48	69	29	8	41	22
44	Joseph Ritzinger	12	9	Passau	Studienpedell	51	21	26	58	34	10
45	Franz Brugger	13	8	Bamberg	k. Rechn.-Commiss.	38	19	70	49	26	23
45	Joseph Kappeller	11	8	Passau	Fragner †	42	30	21	70	44	63
47	Otto v. Stubenrauch	12	2	Passau	k. Hauptmann	47	13	65	39	40	33
48	Theodor Angstwurm	10	8	Damenstift	k. Oberaufschlagbeamt.	58	32	7	76	24	4
49	Ludwig Krauthahn	12	8	Pfronten i. Schwab.	k. Zolloberinspektor	59	38	32	31	49	31
50	Joseph Fürst	15	11	Kneisting	Häusler	45	65	48	31	43	49
51	Matthias Weiß	11	8	Ilzstadt	Bierwirth †	50	57	31	49	39	24
52	Ludwig Hilz	12	9	Riedlhütte	Privatmann	56	36	62	25	51	29
53	Adolph Pauer	12	5	Passau	Kaufmann	57	59	44	31	50	3
54	Ludwig Rösl	11	8	Passau	Bäcker	49	33	53	65	62	28
55	Alois Haasy	12	10	Regen	k. Landrichter	54	71	53	34	33	35
56	Johann Drechsler	14	8	Ort (Ldg. Wolfst.)	Maurer	53	51	32	73	51	55
57	Kaspar Brandl	13	—	Hals	Bäcker	55	39	58	58	63	59
58	Heinrich Wimmer	13	6	Passau	k. Schullehrer	44	41	74	75	41	30
59	Joseph Westermaier	13	7	Vilshofen	Wirth	52	53	58	51	72	9
60	Franz Xaver Deiler	14	3	Zeholfing	k. Schullehrer †	61	69	58	74	36	66
61	Alois Winnichner	11	7	Hermannsried	Sergeant	62	46	53	65	46	44
62	Ludwig Dennerl	13	8	Obergriesbach	k. I. Landg.-Assessor	60	49	70	52	60	5
63	Kaspar Maier	12	10	Vilshofen	Bierbräuer	65	47	68	52	55	27
64	Anton Messert	15	7	Inkam	k. Förster	45	60	53	35	72	40
65	Joseph Weninger	16	5	Eggendobl	Maurergeselle	64	50	61	61	56	60
66	Anton Tiefenbeck	13	3	Grafenau	Handelsmann	76	76	39	78	59	57
67	Heinrich Stadelmann	13	5	Ansbach	k. Rechn.-Commissär	69	54	—	57	70	42

Allgem. Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahr	Alter. Monat	Geburts-Ort.	Stand der Eltern.	Fortgang aus den einzelnen Gegenständen. Latein.	Deutsch.	Religionslehre	Arithmetik.	Geographie	Kalligraphie
68	Franz Kuchler	12	—	Innstadt	Lohgerber	72	29	77	76	44	65
69	Adolph Viktorini	13	—	Passau	Apotheker	63	61	47	79	66	16
70	Ludwig Weiß	11	5	Passau	k. Landg.-Diener	68	68	42	71	71	54
71	Ignatz Oesterreicher	12	2	St. Nikola	Bäcker	67	72	66	54	68	71
72	Georg Kölbl	11	2	Anger bei Passau	Reggskanzlei-Diurn.	71	61	50	72	77	68
72	Ferdinand Savoye	13	11	Passau	k. Advokat	70	55	66	68	69	46
74	Johann Asen	14	1	Albertsdorf	Bauer	73	77	68	46	65	13
75	Joseph Roth	12	11	Eggendobl	Metzger	79	78	50	66	75	64
77	Erasmus Huber	14	—	Ilzstadt	Maurer	74	79	75	54	78	41
77	Franz Föckerer	11	11	Innstadt	Weingastgeber	75	75	70	67	76	19
78	Alois Weninger	13	1	Aidenbach	Krämer	77	73	75	73	74	58
79	Franz Vessar	11	7	Passau	Salzamts-Kontrol.	78	73	73	78	79	26

Anmerkung.

1. Max Riexinger verließ im Laufe des ersten Semesters die Anstalt, und trat zu einem Gewerbe über.

2. Franz Vessar wurde durch Krankheit in seinen Fortschritten bedeutend gehindert; kürzere Zeit waren krank die Schüler Angstwurm, Haasy und Savoye.

I. Hebräische Sprache.

In diesem Unterrichte, welchen 28 Schüler des Gymnasiums besuchten, wurde durch den königlichen Gymnasialprofessor Hrn. Dr. Meier nach Gläser's Grammatik in wöchentlich 3 Stunden die Formenlehre behandelt. Zu Leseübungen dienten: „Exercitia hebr." Ratisb. Mit den Geübtern wurde Genes. c. 1—16 gelesen.

Preise erhielten: Xaver Pamler, Schüler der IV. Gymnasialklasse,
Ambros Daisbäck „ „ II. „

Durch Fleiß und Fortschritte haben sich einer rühmlichen Erwähnung würdig gemacht:

Pamler Joseph,	Schüler	der	IV.	Gymnasialklasse,
Schlattl Matthias	„	„	III.	„
Nothhaft Joseph	„	„	II.	„
Förg Joseph	„	„	II.	„
Heinrichsdobler Georg	„	„	II.	„
Trauner Joseph	„	„	II.	„
Zieglstorfer Joseph	„	„	I.	„
Zieglstorfer Martin	„	„	I.	„
Ammerer Anton	„	„	I.	„
Jäger Joseph	„	„	I.	„
Wimmer Gotthard	„	„	I.	„
Kaltschick Joseph	„	„	I.	„
Schels Otto	„	„	I.	„
Renzl Johann	„	„	I.	„
Müller Joseph	„	„	I.	„

II. Französische Sprache

wurde von dem königl. Gymnasial-Professor Herrn Dr. Mannhart in wochentlich 6 Stunden für die in drei Kurse getheilten Schüler des Gymnasiums und der beiden obern lateinischen Schulen nach der Grammatik von Claude und Lemoine ertheilt.

Dritter (oberster) Kurs.

Preis: 1. Joseph Reitberger; diesem folgen dem Fortgange nach:
2. Franz Tettenhammer. 3. Joh. Loibl. 4. Fr. Wessenschneid. 5. Xaver Bauer. 6. Jos. Kern. 7. Jos. Schiller. 8. W. Linsmaier.

Zweiter Kurs.

Preis: 1. Joseph Bauer; diesem folgen dem Fortgange nach:
2. Karl Jungermann. 3. Jos. Savoye. 4. Jos. Müller. 5. Martin Gradl. 6. Math.

Schlattl. 7. Ambros Daisbäck. 8. Fr. Sittl. 9. Jos. Neidhart. 10. Jos. Förg. 11. Jos. Ziegelstorfer. 12. Jos. Kaltschick.

Erster Kurs,

dieser war in zwei Abtheilungen getheilt, von denen die eine vom k. Gymnasial-Professor Dr. Mannhart, die andere vom k. Studienlehrer Fr. Xav. Lechner unterrichtet wurde.

Abtheilung A.

Preis: 1. Michael Bauer; diesem folgen dem Fortgange nach:
2. Mich. Diewald. 3. Georg Uhrmann. 4. Mich. Britz. 5. Jos. Reuner. 6. Karl Schreiner. 7. E. Hohenthanner. 8. Andreas Kapfhamer. 9. Jos. Egger. 10. J. Felser. 11. Georg Aigner. 12. Joh. Renzl. 13. Joh. Ebner. 14. K. Angstwurm. 15. K. Nagl. 16. Georg Baumann. 17. Ant. Schlederer. 18. Eduard Pfretzschner. 19. Fr. Nolde. 20. Jos. Trauner. 21. Johann Habersbrunner. 22. Al. Oberhuber. 23. Fr. Bach. 24. G. Gareis. 25. Ed. Geith. 26. Fr. Marschalek. 27. G. Fischer. 28. Joh. Kapfhamer. 29. R. Heinrich. 30. A. Hell. 31. Franz Kapfhamer. 32. H. Dachauer. 33. Jak. Heininger. 34. Alb. Gerbl.

Abtheilung B.

Preis: 1. Alois Krieger; diesem folgen dem Fortgange nach:
2. Georg Führer. 3. Korb. Hellmannsberger. 4. Jos. Kogler. 5. Wilhelm Glöckle. 6. Benno Hayd. 7. Jos. Reisinger. 8. Alois Kiermaier. 9. Xav. Findl. 10. Placidus Hamel. 11. Ant. Hörner. 12. Jos. Thurmbichler. 13. Jos. Späth. 14. Ant. Schredinger. 15. Gotthard Wimmer. 16. Jos. Uttendorfer. 17. Jos. Jäger. 18. Xav. Sträubl. 19. Jos. Plattner. 20. Ant. Peter. 21. Ant. Moser. 22. Mart. Hollweck. 23. Baptist Krauthahn. 24. Andr. Hartl. 25. Friedr. Schön. 26. Georg Hüttinger. 27. Heinrich Gumppenberg. 28. Albert Schöller. 29. Joh. Luger. 30. Mart. Ziegelstorfer. 31. Joh. Hetzinger. 32. Ludw. Hultsch. 33. Ludw. Ler. 34. Ant. Schuller.

III. Italienische Sprache.

Diesen Unterricht, welcher im Laufe des II. Semesters von dem königl. Gymnasialprofessor Dr. Meier in wöchentlich 3 Stunden nach der Grammatik von Cellarius ertheilt wurde, besuchten 31 Gymnasialschüler. Unter diesen verdienen wegen ihres Fleißes und ihrer Fortschritte vorzügliches Lob:

Pamler Joseph,	Schüler	der	IV.	Gymnasialklasse,
Pamler Xaver	„	„	IV.	„
Jungermann Karl	„	„	III.	„
Löhr Adolph	„	„	III.	„
Daisbäck Ambros	„	„	II.	„
Führer Georg	„	„	II.	„
Nothhaft Joseph	„	„	II.	„

Trauner Joseph,	Schüler	der	II.	Gymnasialklasse,
Jäger Joseph	"	"	I.	"
Uhrmann Georg	"	"	I.	"
Ammerer Anton	"	"	I.	"
Gerlinger Johann	"	"	I.	"
Zieglstorfer Joseph	"	"	I.	"
Zieglstorfer Martin	"	"	I.	"
Erd Jakob	"	"	I.	"
Ebner Johann	"	"	I.	"
Schredinger Anton	"	"	I.	"
Sträubl Xaver	"	"	I.	"
Hartl Andreas	"	"	I.	"
Felser Wilhelm	"	"	I.	"

Fortgang im Zeichnungs-Unterricht.

Den Unterricht besuchten aus dem Gymnasium 23 und aus der lateinischen Schule 72 Schüler.

Gymnasium.

1. Preis: Matthias Schlattl.

2. " Franz Weſſenſchneid.

Preiswürdig sind: Korbinian Hellmannsberger und Joseph Wild.

Diesen folgen: Johann Renzl, Ambros Deisbäck, Anton Mayer, Johann Gerlinger, Karl Eberhard, Joseph Savoye.

Lateinische Schule.

1. Preis: Ernst Hohenthanner.

2. " Joseph Hunkele.

Preiswürdig ist noch: Michael Diewald.

Diesen folgen: Albert Schöller, Martin Holweck, Georg Fischer, Georg Aigner, Eduard Hofmaier, Ludwig Hultsch, Ferdinand Raith, Anton Peter, Joseph Uttendorfer, Leopold Leipold, Johann Nep. Kuisel, Otto Pauer, Heinrich Stadelmann, Adolph Kumpfmüller, Max Dietrich, Karl Singer, Franz Brugger, Joseph Egger, Karl Hase, Ferdinand Schöller, Joseph Blattner, Eugenius Prummer.

Rühmliche Erwähnung verdient noch der Kandidat des zweiten philosophischen Kurses des Lyzeums, Herr Johann Lang, welcher im Zeichnen, worin er als Gymnasist jährlich einen Preis sich erworben hat, den Unterricht auch während der zwei Jahre seiner Lyzealstudien noch fortgesetzt, und im Zeichnen, Malen und Modelliren preiswürdige Arbeiten geliefert hat. Gleiche Belobung verdient auch Herr Anton Lang, Kandidat des ersten philosophischen Kurses am Lyzeum.

Jahresgeschichte und Statistik

des

königlichen Gymnasiums und der lateinischen Schule.

Nach Vollendung der für das Gymnasium und die lateinische Schule vorgeschriebenen Aufnahms-Prüfung, die am 16. Oktober begonnen hatte, und ununterbrochen fortgesetzt wurde, hat das Schuljahr am 22. Oktober mit einem feierlichen Gottesdienste seinen Anfang genommen. Lehrordnung, Stoff und Methode war wie in dem vorhergehenden Studienjahre, nur mit der Abänderung, daß in der I. Klasse der lateinischen Schule der Unterricht im Latein nicht mehr mit den ersten Elementen der Sprache begonnen wurde, weil in Folge königlichen Ministerial-Rescriptes vom 10. Februar 1837 die Aufnahme in die I. Klasse der lateinischen Schule „durch den Nachweis entsprechender Kenntniße der lateinischen Declinationen und der Conjugationen der regelmäßigen Zeitwörter bedingt", und darum im zweiten Semester des Studienjahres $18^{36}/_{37}$ eine eigene Präparandenklasse errichtet worden war. Da nach einer allerhöchsten Entschließung vom 7. Mai 1838 jene Bestimmung wieder aufgehoben ist, so tritt für das kommende Schuljahr der §. 33 der Schulordnung vom 13. Februar 1830 wieder in Wirksamkeit, nach welchem gefordert wird, daß der in die I. Klasse der lateinischen Schule Aufzunehmende „den kleinen Katechismus inne hat, lateinische und deutsche Schrift fertig schreiben kann, in den Anfangsgründen der deutschen Sprache gehörig unterrichtet, und in den einfachen Rechnungsarten geübt ist".

Durch allerhöchstes Rescript vom 8. Oktober 1837 ist der königliche Professor Priester Andreas Wagner wegen zunehmender Kränklichkeit in den Ruhestand versetzt worden; die Folge dieser allerhöchsten Verfügung war, daß der Professor Dr. Mannhart in die Lehrstelle der IV. Gymnasialklasse vorrückte, und die durch das Vorrücken des Professors Schieder erledigte erste Gymnasialklasse dem geprüften Lehramtskandidaten und Doktor der Theologie, Priester Michael Meier provisorisch allergnädigst verliehen worden ist. Durch königliche Ministerial-Entschließung vom 2. und 27. Oktober ist dem Stadtpfarr-Cooperator Priester Franz Scharrer, der schon im vorigen Schuljahre den Religions-Unterricht an zwei Klassen des Gymnasiums, welchen der Domkanonikus Hr. Anton Strohmayer wegen Kränklichkeit auszusetzen genöthigt war, am 12. Januar freiwillig und unentgeldlich übernommen und bis zum Schluße des Jahres besorgt hatte, der Religions-Unterricht durch alle Klassen des Gymnasiums und der lateinischen Schulen übertragen worden.

Der Unterricht in der hebräischen Sprache am Gymnasium, welchen der königliche Lyzealprofessor Dr. Gläser wegen Kränklichkeit zu ertheilen gehindert war, ist durch höchstes Rescript vom 26. Oktober dem Professor Dr. Meier übertragen worden, der im zweiten Semester auch noch freiwillig und unentgeldlich den Unterricht in der italienischen Sprache übernommen hat.

Die Studienanstalt betrauerte den Verlust des Professors Andreas Wagner, der am 9. Januar an der Lungenschwindsucht mit Tode abgegangen ist. Er war ein vorzüglicher Lehrer, der an Talenten und Kenntnissen gleich ausgezeichnet, mit unermüdetem Fleiße seinem Berufe sich gewidmet, auf die sittliche und geistige Bildung der Schule wohlthätig eingewirkt und sich ein ehrenvolles und bleibendes Andenken verdient hat. Auf gleiche Weise betrauerte man den am 18. März verstorbenen Herrn Anton Strohmayer, welcher früher Professor und Rektor des Gymnasiums dahier in seiner neuen Stellung als Domkanonikus und geistlicher Rath, der Studienanstalt, welcher er früher angehörte, nicht ganz entfremdet seyn wollte, und durch unentgeldliche Uebernahme der Religionslehre an einigen Klassen des Gymnasiums durch diesen Unterricht so wie durch verschiedene kirchliche und andere Dienstleistungen zum Besten der Anstalt gewirkt, und daher bei derselben in ehrenvollem Andenken seyn wird.

Das Turnen, in welchem im Studienjahre $18^{36}/_{37}$ von dem königlichen Lieutenant Pemßl, dessen Tod von der Studienstalt sehr bedauert worden ist, Unterricht gegeben wurde, ist im verflossenen Schuljahre auf den Spaziergängen unter der Aufsicht der Lehrer mannichfaltig geübt worden. 33 Schüler haben in der königlichen Militärschwimmschule Unterricht erhalten.

Die Schul- und Kirchenfeste, besonders das höchsterfreuliche Namens- und Geburtsfest Ihrer Majestäten des Königs und der Königin sind jedesmal unter Mitwirkung des musikalischen Vereins gefeiert worden. Oeffentlicher Dank gebührt daher allen Denjenigen, welche durch gütige Beiträge diesen schönen Verein unterstützt und in fortwährend wohlthätiger Wirksamkeit erhalten haben. Der auf seiner Rückreise ins geliebte Vaterland zu Triest verstorbene königliche Regierungspräsident Ritter v. Rudhart hatte sich die Studienanstalt zum besondern Danke verpflichtet, weßwegen der von derselben zu seinem Andenken veranstaltete Trauergottesdiest mit tiefer Rührung gefeiert wurde. Zu gleicher Dankbarkeit fühlt sich die Anstalt dem königlichen Ministerialrathe Ritter v. Zenetti, als vormaligem Regierungsdirektor und Schulreferent verpflichtet; möge Denselben der gütige Himmel mit einem langen und glücklichen Leben belohnen.

Das Gymnasium zählte:

	am Anfange des Schuljahres:	am Schluße des Schuljahres:
in der IV. Klasse	24	22
in der III. „	27	25
in der II. „	32	30
in der I. „	39	37
Summa	122	114

Die lateinische Schule zählte:

am Anfange des Schuljahres:		am Schluße des Schuljahres:
in der IV. Klasse . .	44	43
in der III. „ . .	61	57
in der II. „ . .	63	61
in der I. „ . .	80	79
Summa . .	248	Summa . . 240

Unter der Leitung des königlichen Rektors des Lyzeums, Domkapitulars Herrn Dr. J. A. Rotermundt, als königlichen Ministerial-Kommissärs, ist am 21., 22., 23. und 24. August die Absolutorialprüfung der Oberklasse des Gymnasiums vorgenommen worden. In Folge der bestandenen Prüfung wurden sämmtliche Schüler zum Uebertritt an die Universität oder an das Lyzeum für fähig erkannt.

Höchst erfreulich war es, im Verlaufe des ganzen Studienjahres den wohlthätigen Sinn zu bemerken, mit welchem die Studirenden von Seiten der hiesigen Einwohner so vielfältig unterstützt worden sind. Mögen diese Wohlthaten in dankbaren Herzen stets fortleben, und mögen die edlen Gönner, Freunde und Wohlthäter der studirenden Jugend nebst dem erfreulichen Bewußtseyn, Gutes gethan zu haben, auch noch von dem Vergelter alles Guten mit reichlichem Segen belohnt werden!

Brunner,
Rektor des Gymnasiums und der lateinischen Schule.

Ueber die Bedeutung

der

im Buche Hiob

vorkommenden

STERNNAMEN.

Ein Beitrag zur Astrognosie.

Als

Programm für das Studien-Jahr 18 37/38

von

Franz Ammon,
Professor der Mathematik und Physik am königlichen Lyzeum zu Passau.

Passau,
gedruckt bei Ambrosius Ambrosi.

Wenn wir in den noch übrigen Schriften des Alterthums die ersten schwachen Anfänge derjenigen Wissenschaften aufsuchen, welche in späterer und vorzüglich in neuester Zeit einen so mächtigen Aufschwung genommen und eine Höhe erreicht haben, die man vorher kaum für möglich halten konnte, so ist dieß eine Beschäftigung, welche unserem Geiste eben so viel Interesse als Vergnügen darbietet. Aus diesem Grunde hatte ich schon vor mehreren Jahren den Versuch gemacht, in den Schriften der Griechen und Römer diejenigen Stellen aufzusuchen, aus welchen wir einigen Aufschluß über die physikalischen Kenntnisse dieser alten Völker erhalten können, und habe das Ergebniß dieser Arbeit in dem Programme bekannt gemacht, welches mit dem Jahresberichte über die katholische Studienanstalt in Augsburg für das Schuljahr **1828/29** verbunden wurde.

In der nämlichen Absicht habe ich im verflossenen Winter auch die Schriften des A. und N. Testaments durchlesen; allein die gewonnene Ausbeute war nicht von einer solchen Art und Größe, daß ich dadurch in den Stand gesetzt worden wäre, eine jener früheren ähnliche Arbeit zu unternehmen. Ich ging daher von meinem anfänglichen Vorsatze ab, und wählte zum Gegenstande des dießjährigen Schul-Programmes die *Erklärung der im Buche Hiob vorkommenden Sternnamen*. Leider läßt sich aber die Bedeutung dieser Sternnamen kaum mehr mit unbestreitbarer Bestimmtheit auffinden, da auf dem Wege der *etymologischen Ableitung* ein ganz sicheres Resultat nicht erreicht werden kann, überdieß die *alten Uebersetzer und Commentatoren* von einander sehr abweichen und sich widersprechen, und selbst die *Betrachtung des gestirnten Himmels* uns aus dieser Unsicherheit nicht herauszuführen vermag, indem diese Sternnamen nicht zu eigentlichen astrognostischen Bestimmungen, sondern, wie aus dem Zusammenhange deutlich hervorgeht, lediglich zur rhetorischen oder poetischen Ausschmückung dienen. Es wird sich daher die nachfolgende Untersuchung mehr darauf beschränken, unter den verschiedenen so sehr von einander ab-

weichenden Meinungen diejenige herauszufinden, welche durch die Menge und das Gewicht der dafür vorgebrachten Gründe als die wahrscheinlichste dargestellt werden kann. *)

Ueber
die Bedeutung der im Buche Hiob vorkommenden Sternnamen.

Die hieher gehörige Hauptstelle findet sich bei Hiob **38**, **31** und **32**, und lautet also:

התקשר מעדנות כימה או־מושכות כסיל תפתח:

התציא מזרות בעתו ועיש על־ בניה תנחם:

LXX: *Συνῆκας δὲ δεσμὸν πλειάδος καὶ φραγμὸν ὠρίωνος ἤνοιξας;*

῏Η διανοίξεις μαζουρὼθ ἐν καιρῷ αὐτοῦ· καὶ ἕσπερον ἐπὶ κόμης αὐτοῦ ἄξεις αὐτόν;

Vulg. Numquid conjungere valebis micantes stellas Pleiadas, aut gyrum Arcturi poteris dissipare?

Numquid producis Luciferum in tempore suo, et Vesperum super filios terrae consurgere facis?

Ferner gehört hieher die Stelle Hiob **9**, **9**:

עשה עש כסיל וכימה והדרי תמן:

LXX: *῾Ο ποιῶν πλειάδα καὶ ἕσπερον καὶ ἀρκτοῦρον καὶ ταμεῖα νότου.*

Vulg. Qui facit Arcturum, Oriona et Hyadas et interiora Austri.

Vgl. Amos 5, 8. עשה כימה כסיל:

LXX: *῾Ο ποιῶν πάντα καὶ μετασκευάζων.*

Vulg. Facientem Arcturum et Oriona.

Und Isaias **13**, **10**:

כי כוכבי השמים וכסיליהם לו יהלו אורם:

LXX: *Οἱ γὰρ ἀστέρες τοῦ οὐρανοῦ καὶ ὁ ὠρίων καὶ πᾶς ὁ κόσμος τοῦ οὐρανοῦ τὸ φῶς αὐτῶν οὐ δώσουσι.*

Vulg. Quoniam stellae coeli et splendor earum non expandent lumen suum.

---

*) Zur Erleichterung des Druckes habe ich die hebräischen Worte ohne Punkte angeführt, und die arabischen Worte mit lateinischen Buchstaben ausgedrückt.

§. 1.

Ueber die Sternnamen Asch und Aisch.

Daß das Wort עש, welches nur bei Hiob 9, 9 vorkommt, das Bärengestirn bedeute, ist die Ansicht der meisten Schriftausleger, eine Ansicht, welche aus nachfolgenden Gründen einen hohen Grad von Wahrscheinlichkeit erhält.

1. Was die etymologische Ableitung betrifft, so nimmt man עש für das arab. Nasch, per aphaeresin des Nun initiale. Daß dieses Nun nicht selten wegfällt, beweisen die Worte גר, fluvius von נגר fluere, שיג insectatio, von נשג insequi u. a. *)

Nasch im Arab. bedeutet aber zuerst die Bahre, die Todtenbahre; dann auch die vier Sterne im Vierecke des (großen und kleinen) Bären. Die drei Sterne im Schweife eines jeden dieser beiden Sternbilder nennen daher die Araber Benat nasch, die Töchter der Bahre, d. i. nach einer bekannten orientalischen Redefigur die zur Bahre Gehörigen, die Leidtragenden, welche der Bahre vorangehen oder nachfolgen.

Da überdieß die arabische Astrognosie der althebräischen analog ist, worüber man mehreres bei Gesenius in dessen Comment. zu Jes. 13, 10 nachlesen mag, so dürfte schon aus etymologischen Gründen für Asch die Bedeutung des Bärengestirns vindizirt werden können.

2. Niebuhr in seiner Beschreibung von Arabien p. 115 erzählt, daß noch jetzt die Araber am persischen Meerbusen den (großen) Bären Asch nennen. Da aber das Land Uz, der Schauplatz des alten Drama's, welches uns im Buche Hiob vorgeführt wird, Hiob 1, 1, in Arabien **) zu suchen ist, so gewinnt die Ansicht, daß Asch und Nasch einerlei Gestirn bezeichnen sollen, in der That viel Wahrscheinlichkeit.

3. Schon der belesene und der Astronomie kundige Rabbine Aben Ezra übersetzte

---

*) So Sam. Bochart in s. Hierozoicon, ex edit. Glodii. Francof. ad M. 1675. Pars II. p. 114. Anders Schultens in s. Comment. perpet. in libr. Jobi, Lugd. B. 1737. 4. p. 239. Er leitet עיש vom arab. Aasch, bei Nacht umhergehen, und erklärt es durch Nachtwächter, weil das Bärengestirn nie untergeht; allein dieß ist, bemerkt hiezu Gesenius in s. Wörterbuche, blos etymologische Vermuthung, welche nicht von den bei Morgenländern üblichen Benennungen der Gestirne unterstützt wird.

**) Man sehe §. 7. der Einleitung zu Hiob im Dereser-Scholz'schen Bibelwerke. Frankf. 1833.

Asch mit עגלה, Agala, plaustrum, und interpretirte es durch דוב, Dob, Bär. Andere arabische Schriftsteller geben Asch geradezu durch Benat nasch. Man vgl. Ideler über den Ursprung und die Bedeutung der Sternnamen. Berl. 1809. p. 21 u. 22.

4. Auch ist der Bär eines der ältesten Sternbilder, indem er schon von Homer Il. XVIII. 487 u. Od. V. 273 erwähnt wird. *)

Uebrigens wird das Wort Asch eher auf den großen, als auf den kleinen Bären bezogen werden müssen; denn a) das Sternbild des großen Bären fällt weit besser in die Augen; es ist daher höchst wahrscheinlich der Name desselben älter; ohne Zweifel gab die ähnliche Stellung der Hauptsterne in beiden Bildern erst Veranlassung, den Namen des größeren Bildes auf das kleinere überzutragen.

b) Auch bei den Griechen hatte ursprünglich nur das Sternbild des großen Bären den Namen Arctos geführt; denn Homer kennt nur ihn allein, wie aus den Worten der angeführten Stelle: „er allein taucht sich nie in das Bad des Ozeans" deutlich erhellt.

c) Die Alten bezeichnen auch geradezu den Thales, welcher um wenigstens 200 J. nach Homer lebte, einstimmig als den Urheber des kleinen Bären. Man sehe die Scholien zur angeführten Stelle der Il.; dann Diogenes Laert. Vita phil. I. 23 u. a. Zeugnisse. Man vgl. Ideler a. a. O. p. 4 u. 5.

Die LXX übersetzen Asch mit *πλειάδα*. Haben sie vielleicht עיש, womit עש als synonym genommen wird, von עוש congregari abgeleitet? Dann wäre עיש Haufe, also Sternhäuflein, vorzugsweise von den Plejaden, wie im Griech. *πλειάς, ὡς ἐκ πλειόνων ἀστέρων οὖσα.* Allein עיש Hiob 38, 32 übersetzen sie dagegen mit *ἕσπερον.* Die Vulg. Arcturum, vielleicht nach einer falschen Etymologie. Man s. weiter unten.

---

*) *Ἐν δὲ τὰ τείρεα πάντα τά τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται,*
Πληϊάδας θ', Ὑάδας τε, τό, τε σθένος Ὠρίωνος,
Ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἅμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,
ἥτ' αὐτοῦ στρέφεται, καί τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
οἴη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο. Il. l. c.
Und:
Πληϊάδας τ' ἐσορῶντι καὶ ὀψὲ δύοντα Βοώτην,
Ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἅμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,
ἥτ' αὐτοῦ στρέφεται, καὶ etc. Od. l. c.

Was nun den Namen Aisch betrifft, welcher einzig nur bei Hiob 38, 32 vorkommt, so wird derselbe von den meisten Erklärern als ganz einerlei mit Asch genommen, weil in dieser Stelle von den בנים, Benim, Söhnen des Aisch gesprochen wird, und diese als gleichbedeutend mit den bereits angeführten Benat, Töchtern des Asch angesehen werden können. *)

Diese Stelle selbst aber wird auf verschiedene Art erklärt. Die einfachste Erklärung dürfte folgende seyn: Nimmt man das hebr. על in der Bedeutung von simul, cum; und נוח u. יצא, da diese Zeitwörter mit Sternnamen verbunden sind, in der Bedeutung von aufgehen und untergehen, so heißt die Stelle: „Kannst du den (großen) Bären mit seinen Söhnen (den drei Sternen seines Schweifes, welche ihm folgen) untergehen machen?

Die Stelle bietet übrigens noch manche Schwierigkeiten dar, besonders wenn man die Uebers. der LXX und Vulg. untereinander sowohl, als mit dem Grundterte vergleicht. Die LXX übersetzen: Et Vesperum an coma sua ducis illum. Sie lasen also für בניה filios suos בנית, comam, und leiteten עיש von עשי ab, im Arab. vespera.

Die Vulg. hat: Et Vesperum super filios terrae consurgere facis? Statt terrae ist zweifelsohne zu lesen tune; indem die Abschreiber, welche nicht wußten, was sie sich unter den filiis Vesperi denken sollten, tune in terrae veränderten. Dieser Fehler ist übrigens schon sehr alt, indem bereits Gregor der Große filios terrae las. Consurgere dagegen ist offenbar falsch. **)

---

*) Michaelis in den Supplem. zu d. Lex. hebr. p. 1901. nimmt aber Aisch nach einer arab. Form als das Diminutivum von Asch, und erklärt es daher durch ursa minor. Man vgl. dagegen, was bereits in Beziehung auf den kleinen Bären gesagt worden ist.

**) Wie es nicht selten der Fall ist, daß die Commentatoren über einfache und deutliche Stellen lange und überflüssige Erörterungen vorbringen; schwierige und dunkle Stellen dagegen ganz kurz und unbefriedigend abfertigen, so ist auch Rosenmüller in s. Scholien zum Buche Hiob p. 921 der neuen Ausg., Leipz. 1824 über diese schwierige Stelle ganz kurz hinweggegangen, und vergebens sucht man bei ihm Aufschluß über die so sehr abweichenden Uebers. der LXX und Vulg. Ueberdieß findet sich in der den Scholien beigefügten lat. Uebersetzung für תנחם educes, während in Commentare deduces steht. Wahrscheinlich ist jenes ein Druckfehler. Ferner ist Asch und Aisch mit Arcturus übersetzt, während der Commentar an beiden Stellen mit ursa major erklärt. Beide sind aber verschiedene Sterne, wie der Anblick einer jeden Himmelskarte zeigt. Sollte vielleicht die fehlerhafte Ableitung des Arcturus von οὖρα, also Bären=

Unter den übrigen Meinungen über die Bedeutung des Asch will ich nur jene von Schnaar anführen. Dieser hält עש, עיש, עז, αἴξ, Geis für gleichbedeutend und versteht das Sternbild, welches den Namen der Ziege führt. Er glaubt, in der Stelle Hiob 38, 32 werde der akronyktische Untergang dieses Gestirns beschrieben, und dadurch, weil dieser Untergang in den Anfang des Sommers fällt, der Sommer bezeichnet.

Schnaar nämlich hat in einer eigenen Dissertation, Rinteln, 1791. 4. die Stelle Hiob 38, 31 u. 32 im Ganzen zu erklären versucht.

Er ist der Meinung, daß in diesen zwei Versen die vier Jahreszeiten angedeutet würden, indem Kimah als die Plejaden durch ihren kosmischen Aufgang den Frühling, Khesil als Orion den Winter, Mazaroth als nördliche Krone den Herbst und Aisch als Capella durch ihren akronyktischen Untergang den Sommer bezeichne.

Die Alten unterschieden nämlich verschiedene Auf- und Untergänge der Gestirne, welche, da sie besonders bei Dichtern häufig erwähnt werden, die poetischen Auf- und Untergänge genannt werden.

Sie sind: 1. Der kosmische Aufgang eines Sterns, der Zeitpunkt, zu welchem der Stern mit der Sonne zugleich aufgeht und der kosmische Untergang, der Zeitpunkt, zu welchem der Stern aufgeht, wenn die Sonne untergeht.

2. Der heliakische Aufgang, die Zeit, wenn der Stern des Morgens kurz vor Aufgang der Sonne aufgeht, und der heliakische Untergang, wenn er des Abends kurz nach Untergang der Sonne untergeht.

3. Der akronyktische Aufgang, der Zeitpunkt, zu welchem der Stern aufgeht, wenn die Sonne untergeht, und der akronyktische Untergang, wenn der Stern zugleich mit der Sonne untergeht. Man vgl. Pfaff de ortibus et occasibus siderum apud auctores classicos commemoratis.

---

schwanz, zu dieser Verwechslung Veranlassung gegeben haben? Arcturus bezeichnet gegenwärtig den hellsten Stern im Sternbilde Bootes und war ehmals synonym mit Arctophylax und Bootes, also mit dem ganzen Bilde. Arcturus ist aber von οὖρος, Wächter abzuleiten; daher des deutsche Wort Bärenhüter mit Beziehung auf die mythische Benennung des großen Bären. Bootes heißt Ochsentreiber, welcher Name mit dem Trivialnamen des großen Bären, ἄμαξα, Wagen, in Verbindung steht. — Auch Scholz in der Forts. des Dereser'schen Bibelwerkes unterläßt es, die Abweichungen der griech. und latein. Uebers. untereinander und vom hebr. Texte zu erklären.

Die Zeitpunkte dieser verschiedenen Auf- und Untergänge eines Gestirns lassen sich nun für einen bestimmten Ort der Erde, dessen Polhöhe bekannt ist, und für eine bestimmte Zeit auffinden. Da nun unter den vier bei Hiob vorkommenden Sternnamen Kimah die Plejaden und Khesil den Orion bezeichnen, diese beiden Gestirne aber bei den Griechen und Römern als Frühlings- und Wintergestirn galten, so wollte Schnaar in den beiden noch übrigen Namen Aisch und Mazaroth die Andeutung der beiden noch übrigen Jahreszeiten finden, und nahm daher für Aisch, als Capella den akronyktischen Untergang und für Mazaroth, als nördliche Krone, den kosmischen Aufgang an, welche beiden Zeitpunkte in den Sommer und Herbst fallen sollen.

Um die Grenzen eines Schul-Programmes nicht zu sehr zu überschreiten, will ich hier auf eine weitere Prüfung und Widerlegung dieser Hypothese nicht eingehen. Das Gezwungene und selbst Willkührliche bei dieser Erklärung kann man aus dem Gesagten schon hinlänglich erkennen.

§. 2.

Ueber den Sternnamen Kimah.

Das Wort כִּימָה, welches im A. T. nur dreimal, nämlich bei Hiob 9, 9. 38, 31 und bei Amos 5, 8 vorkommt, bedeutet höchst wahrscheinlich das Siebengestirn, die Plejaden, ein Sternbild am hintern Theile des Stieres, welches bei den Arabern auch den Namen Henne des Himmels mit ihren Küchlein führt. Einen ähnlichen Trivialnamen haben die Engländer in ihrem Hen and chickens, die Franzosen in ihrem Poussinière und wir in dem Ausdrucke Gluckhenne. Die Römer nannten es Vergiliae, eo quod vere exoriantur, wie der Scholiast des Germanicus sagt, also Frühlingsgestirn.

1. Der Etymologie nach bedeutet das Wort כִּימָה ein Häuflein v. Stw. כּוּם anhäufen, im Arab. dasselbe; also in Bezug auf Sterne, das Sternhäuflein vorzugsweise; nun bilden aber in der That die Plejaden ein dicht zusammengedrängtes Häuflein von Sternen, wie kein anderes Sternbild am Himmel mehr.

Aus diesem Grunde nahmen daher auch die ältesten Erklärer das Wort Kimah in der Bedeutung der Plejaden.

2. Gewiß hat auch dieses lieblich glänzende Sternhäuflein schon in frühester Zeit die

Aufmerksamkeit der Menschen gefesselt und dadurch Veranlassung zur Auffindung eines eigenthümlichen Namens gegeben.

3. In der That gehören die Plejaden zu den in frühester Zeit mit besonderen Namen bezeichneten Sternbildern, indem schon Homer und Hesiod derselben erwähnen.*)

4. Auch das griech. Wort Pleiaden läßt sich wie das hebr. Kimah etymologisch von einem Sternhäuflein verstehen, indem man es ganz einfach von πλέος, πλεῖος voll derivirt, so daß es einen gedrängten Sternhaufen, was Manilius 4, 523 unter glomerabile sidus versteht, bezeichnet.

5. Die LXX und Vulg. übersetzen in der ersten Stelle mit Plejaden, wornach dann die andere Stelle Hiob 9, 9, wo ἀρκτοῦρον und Hyadas steht, zu verbessern wäre.

In der Erklärung der Stelle Hiob 38, 31. selbst aber weichen die Ausleger von einander ab.

Einige nehmen מַעֲדַנּוֹת in der Bedeutung von Annehmlichkeit, Freude vom Stw. עָדַן; und da die Plejaden durch ihren Aufgang das Herannahen des Frühlings verkündeten, so verstehen sie die Annehmlichkeit des Frühlings. Den Plejaden wäre dann entgegengesetzt der כְּסִיל, der Orion, welcher als das Wintergestirn angesehen werden kann, da er bei Virg. Aen. 1, 535 nimbosus genannt wird. Der Sinn wäre demnach: Kannst du die Annehmlichkeiten der Plejaden (am Himmel) festbinden, oder die Fesseln des Orions lösen? d. h. Kannst du den Umschwung des Himmels aufhalten, damit der angenehme Frühling länger dauere, oder kannst du den Umschwung des Himmels beschleunigen, damit der traurige Winter schneller verlaufe? So Döderlein und Schnaar.

Auch Beigel versteht Annehmlichkeiten und sagt über diese Stelle: „Die asiatischen Dichter, Saadi, Hafiz u. a. betrachten die Plejaden immer als eine brillantene Rosette

---

*) Hesiod. Ἔργ 615. 619:
— — — — — — αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ
Πληϊάδες θ' Ὑάδες τε, τό, τε σθένος Ὠρίωνος
δύωσιν, τότ' etc.
Εὖτ' ἂν Πληϊάδες σθένος ὄμβριμον Ὠρίωνος
φεύγουσαι πίπτωσιν etc.

mit einem Solitär. Beim ersten z. B. heißt es in der Beschreibung eines schönen Gartens: Der Boden war wie mit Email-Stücken bestreut, und Plejadengebinde schienen an den Aesten der Bäume zu hängen; und bei Hafiz: Deinen Gedichten heftet der Himmel die Perlen-Rosette der Plejaden als Siegel der Unsterblichkeit auf. In diesem ächt-orientalischen Geiste, fährt Beigel fort, muß man die Stelle bei Hiob verstehen: Kannst du die Lieblichkeiten (die Brillanten-Rosette) der Plejaden binden (zusammenreihen)?" Man s. Ideler p. 147.

Die Erklärung wird jedoch einfacher, wenn man מַעֲדַנּוֹת, transp. für מַעֲנַדּוֹת von ענד binden, in der Bedeutung Bande nimmt. Dieß erfordert schon das parallele מוֹשְׁכוֹת, Fesseln; auch übersetzen die LXX mit δεσμός und die Talmudisten gebrauchen מַעֲדַנִּים für Bande. Unter diesen Banden und Fesseln versteht man dann am einfachsten die Bindung, wodurch die verschiedenen einzelnen Sterne, woraus die Plejaden und der Orion bestehen, zu einem Ganzen, zu einer Gruppe, zu einem Sternbilde verbunden sind; und der Sinn wäre demnach: Kannst du die Bande der Pl., (durch welche sie zu einem Sternhäuflein verbunden sind) knüpfen, oder die Fesseln des Or. (durch welche seine Sterne zu einer Gruppe vereinigt sind) lösen? Dieß würde dann auch mit der Uebers. des Aquila und Symm. übereinstimmen: ἡ συνάψεις μέρια (partes) πλειάδος.

§. 3.

Ueber den Sternnamen Khesil.

Während die Bedeutungen der beiden bereits behandelten Sternnamen mit vieler Wahrscheinlichkeit ermittelt werden konnten, sind über die Bedeutung des Khesil mehrere sehr abweichende Erklärungen vorgebracht worden, unter welchen besonders zwei eine besondere Berücksichtigung verdienen. Die erstere derselben jedoch, welche Khesil als Orion nimmt, scheint die einfachere zu seyn, und als solche daher vor der anderen, Khesil als Canopus, den Vorzug zu verdienen.

1. Das Wort כְּסִיל, welches als Sternname im A. T. nur viermal vorkommt, nämlich dreimal im Sing. bei Hiob 9, 9. 38, 31. Amos 5, 8. und einmal im Plur. bei Jsaias 13, 10. findet sich auch noch an mehreren Stellen der Sprüchw., einmal im Koheleth und einigemale in den Psalmen in der Bedeutung Thor, stultus, vom Stw. כָּסַל, wie auch das transp. סָכַל. In den Derivaten aber erscheint auch noch die Bedeutung fest,

stark seyn, woher כסל, Lendenmuskel. Wahrscheinlich nun mit Rücksicht auf die letztere Bedeutung übersetzten es die alten Verss. mit Riese, Held.

In der arab. Astrognosie aber wird gerade mit dem Namen des Riesen, El-dschebbar, dasjenige Sternbild bezeichnet, welches die Griechen Orion nannten.

2. Auch kann man wohl mit Sicherheit annehmen, daß Orion, das schönste Sternbild am Himmel, sehr bald vor vielen andern vorzüglich die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich gezogen und dadurch zur Beilegung eines besonderen Namens Veranlassung gegeben haben werde.

3. In der That ist Orion eines der ältesten Sternbilder, welches bereits von Homer und Hesiod erwähnt wird. Beide Dichter führen es jedesmal mit dem Ausdrucke *σθένος Ὠρίωνος*, Kraft des Orion an.*) Also haben auch die Griechen sich darunter einen mannhaften Krieger gedacht, wie dieß auch aus den Mythen von Orion und noch deutlicher aus dem Bilde selbst hervorgeht, welches einen *ξίφεος ..... ἶφι πεποιθώς*, ensi fortiter nisus, darstellt, wie Aratus in seinem astronomischen Gedichte V. 588 sagt.

4. Auch der griech. Name Orion läßt sich auf etymologischem Wege auf die Bedeutung Krieger zurückführen. Nach einer Erklärung Buttmann's, welche Ideler in den Nachträgen zu seinem bereits erwähnten Werke, S. 331., bekannt gemacht hat, ist die ältere Schreibart Oarion. Das O in derselben ist aus einer Aussprache des Digamma oder w entstanden. *Ϝαρίων* von *Ϝάρης* oder *Ἄρης* aber bedeutet einen Krieger, genau, wie noch jetzt von dem gewiß mit jenem griech. Namen verwandten englischen Worte War das Wort Warrior in derselben Bedeutung gebildet ist, womit merkwürdiger Weise jenes uralte *Ὠαρίων* fast buchstäblich übereinkommt.

Nach Andern ist Khesil der Sirius. Niebuhr in s. Beschreibung von Arabien p. 113 nämlich erzählt, daß bei den heutigen Arabern der Sirius, als der hellste aller Fixsterne den Namen Suhel führe, und da er nun voraussetzt, daß der Name Suhel bei den Arabern von jeher bloß dem Sirius angehört habe, und mit demselben das Khesil einige Aehnlichkeit im Klange hat, so glaubt er, daß dieser alte Sternname den Sirius bezeichne.

Allein das Wort Suhel scheint ein allgemeiner Name für jeden hellen Stern des Südhimmels gewesen zu seyn. Denn im Sternbilde des Schiffes führen ihn außer dem Canopus

*) *Εὖτ' ἂν πρῶτα φάνῃ σθένος Ὠρίωνος.* Hesiod. *Ἐργ.* 598. Man s. noch die bereits angeführten Stellen.

noch die Sterne ε, λ, und γ im Sternbilde der Wasserschlange der Stern Alphard und Aldebaran im Stiere, wie solches Ideler aus den bei Hyde angeführten Stellen arabischer Astrognosten nachweist; auch ist die Aehnlichkeit im Klange der beiden Wörter Khesil und Suhel nicht sehr groß.

Andere verstehen unter Khesil den Canopus. Ideler a. a. O. p. 263 sagt: „Bei den früheren Arabern bestand der Sprachgebrauch, daß man, wenn absolute vom Suhel die Rede war, immer den Canopus meinte, und für die andern Sterne, die diesen Namen hatten, ein besonderes Beiwort hinzufügte. Nach dem Vorgange einiger jüdischen Bibelausleger versteht nun Hyde unter Khesil den Suhel der ehemaligen Araber, nämlich den Canopus, den großen Stern im südlichen Steuer des Schiffes, eine Ansicht, fährt Ideler fort, welche auch durch einige Analogie in der Bedeutung dieser Worte unterstützt wird. Das arab. Suhel oder Suhail kann nämlich als das Diminutiv von Sahl genommen werden, welches unter andern facilis indole heißt, während Khesil die bereits oben angegebene Bedeutung von stultus, levis, temerarius hat. Da nun überdieß Canopus den Morgenländern aus abergläubischen Principien, die in der Regel sehr alt sind, für einen der merkwürdigsten Sterne gilt, so dürfte unter Khesil der Canopus zu verstehen seyn."

Obgleich diese Ansicht auf etymologische und historische Gründe sich stützt, so dürfte doch die Erklärung des Khesil durch Orion als die einfachere den Vorzug verdienen, da sie überdieß noch die alten Uebersetzungen der LXX und Vulg. für sich hat.

Wie ist aber nun der bei Js. 13, 10 vorkommende Plural Khesilim zu erklären?

Nach der Meinung vieler Schriftausleger soll Khesil, eben so wie ursprünglich Suhel, eine allgemeine Benennung heller Sterne seyn. Man vgl. die Stelle des heil. Hieronymus am Ende dieser Abhandlung.

Doch ließe sich der Plural auch mit der Erklärung des Khesil durch Orion auf eine befriedigende Weise auffassen.

Man nehme nämlich ו explikativ, mit Einschluß der Steigerung in der Bedeutung: immo, ja selbst, wie es sich auch Hiob 5, 19 gebraucht findet, und übersetze: Und die Sterne des Himmels, ja selbst die Orionen (die glänzendsten Bilder derselben) werden nicht mehr u. s. w. Auf eine ähnliche Weise werden ja nicht selten Nomina propria im Plur. gebraucht.

§. 4.

Ueber den Sternnamen Mazaroth.

Die Bedeutung des Wortes מזרות, welches im A. T. einzig nur an dieser Stelle bei Hiob vorkommt, ist völlig ungewiß, und es läßt sich darüber mit einer auch nur geringen Wahrscheinlichkeit kaum etwas bestimmen.

Unter den aufgestellten Meinungen mögen folgende als die beachtungswertheren Erwähnung verdienen:

1. Nach dem Vorgange Aben Ezra's nehmen einige das Wort מזרות als gleichbedeutend mit dem bei Hiob 37, 9 vorkommenden מזרים. Allein da die Bedeutung dieses letzteren Wortes selbst höchst ungewiß ist, so ist durch diese Annahme für die Erklärung des ersteren Ausdruckes nichts gewonnen. Scholz nimmt das Wort 37, 9 als Norden, und übersetzt an beiden Stellen mit Nordgestirn, ohne in dem Commentare einen Grund hiefür anzugeben. Bei Hiob 38, 32 kann aber die Uebersetzung mit Nordgestirn schon deßwegen nicht Statt haben, weil Aisch der Bär, der ja das eigentliche Nordgestirn ist, darauffolgt.

2. Andere nehmen מזרות als zusammengezogen für מאזרות, Gürtel und verstehen die drei hellen Sterne, (δ, ε, ζ), welche auf der Mitte des Orions eine gerade Linie bilden, und den Namen: Gürtel des Orions führen.

Obwohl aber diese Sterne bei den älteren Arabern schon diesen Namen hatten, wie aus Ideler p. 212 und p. 225 zu ersehen ist, so dürfte dennoch diese Erklärung zu verwerfen seyn, da sie sich auf nichts weiter stützt, als auf die angegebene etymologische Hypothese verbunden mit dem ganz zufälligen Umstande, daß sich unter den Sternbildern gerade der Name eines Gürtels vorfindet.

3. Dasselbe läßt sich auch der Meinung Michaelis entgegensetzen, welcher in s. Supplem. p. 1497. unter מזרות und dem 37, 9. vorkommenden מזרים dasjenige Sternbild versteht, welches den Namen der (nördlichen) Krone führt, indem er den Ausdruck von נזר Diadem ableitet.

Ihm stimmt Schnaar bei, welcher um die Zahl der vier Jahreszeiten voll zu machen, die Andeutung des noch fehlenden Herbstes in dem kosmischen Aufgang der nördlichen Krone zu finden glaubt. Er nimmt dann בְּעִתּוֹ, tempore suo, absolut, von der Erntezeit.

Der Sinn wäre demnach: Kannst du jene Jahreszeit herbeiführen, zu welcher die nördliche Krone aufgeht, d. i. den Herbst?

4. Der heil. Hieron. übersetzt Luciferum. Da aber dieser berühmte Kirchenlehrer keine Commentarien zum Buch Hiob hinterlassen hat, so läßt sich nicht angeben, wie er zu dieser Uebersetzung veranlaßt worden ist. Ihm folgt jedoch Lach, weil er in dieser Erklärung einen passenden Sinn, und zwischen Mazaroth und dem arabischen Namen der Venus, hebr. הזהרה, einige Aehnlichkeit im Klange zu finden glaubte. Gewiß sehr schwache Gründe!

5. Die jüdischen Ausleger nehmen מזרות für מזלות, da ל mit ר besonders im Aramäischen wechselt, worüber Gesenius in s. Wörterbuche unter dem Buchstaben ל Beispiele anführt. Man vgl. noch im Griechischen κρίβανος und κλίβανος, Ofen, λείριον, lilium.

Dieß zugegeben, so fragt sich: was ist aber מזלות? Dieses Wort kommt nur einmal vor 2 Kön. 23, 5, in Verbindung mit Baal, Sonne, Mond und dem ganzen Sternenheere, welchen allen göttliche Verehrung erwiesen wird; woraus ersichtlich ist, daß unter dem Worte ein Himmelskörper zu verstehen sei, da auch Baal einen solchen, nämlich den Jupiter bedeutet. Das Wort bedeutete nun eigentlich Wohnungen, Herbergen, insbesonders aber die zwölf Sternbilder, welche die Griechen den Thierkreis oder Zodiacus, die Araber aber den Kreis der Palläste nennen, weil man ihn gleichsam aus zwölf Pallästen bestehend dachte, in deren jedem die Sonne auf ihrem jährlichen Umlaufe ein Monat verweilt. Daher wird auch bei den späteren Hebräern der Zodiacus גלגל המזלות oder אזור, der Kreis oder Gürtel der Mazaloth genannt.

Das Suffixum an בעת kann dann, indem man supplirt ein Jedes, leicht damit in Uebereinstimmung gebracht werden. Die Stelle heißt demnach: Kannst du die Sternbilder des Thierkreises (ein jedes) zu seiner Zeit aufgehen lassen?

Da auch der heil. Chrysostomus sagt: μαζουρώθ-τὰ συστήματα τῶν ἀστέρων, ἃ ἐν τῇ συνηθείᾳ ζώδια (Bilder des Thierkreises) καλοῦσι, so dürfte diese letzte Erklärung vor den übrigen den Vorzug verdienen.

Nun zum Schlusse noch eine Bemerkung zu den Uebersetzungen der LXX und Vulg. Zur Uebersicht diene folgende Zusammenstellung:

Hebr.	Asch. Hiob 9, 9.	Aisch. Hiob 38, 32.	Kimah. Hiob 38, 31.	Khesil. Hiob 38, 31.	Mazaroth. Hiob 38, 32.
LXX Vulg.	πλειάδα Arcturum.	ἕσπερον Vesperum.	πλειάδος Pleiadas	ὠρίωνος Arcturi	μαζουρωϑ Luciferum
LXX Vulg.	— — — —	— — — —	Hiob 9, 9. ἀρκτοῦρον Hyadas	Hiob 9, 9. ἕσπερον Oriona	— — — —
LXX Vulg.	— — — —	— — — —	Amos 5, 8. Umschreibung Arcturum.	Amos 5, 8. Umschreibung Oriona	— — — —
LXX Vulg.	— — — —	— — — —	— — — —	Jes. 13, 10. ὠρίων etc. splendor earum.	— — — —

Schon der heil. Hieronymus sagt zu Amos 5, 8: Ipse est creator Arcturi, qui hebraice Chima dicitur et a Symmacho et Theodotione εἰς πλειάδα vertitur, quem vulgo Bootem vocant; quodque sequitur, Oriona, qui hebraice dicitur Chasil, Symmachus absolute stellas, Theodotion interpretatus est Vesperum, Hebraeus autem, qui nos in Scripturis sanctis erudivit, Chasil interpretari putat splendorem et significare generaliter astra fulgentia. Bei Amos 5, 8 übersetzen die LXX die beiden Sternnamen gar nicht, sondern geben eine Umschreibung, wobei Hieron. bemerkt: Quod autem dicunt, faciens omnia et transformans, uno verbo Arcturum et Orionem comprehendunt, negligentes proprietatem nominum in graecum transferre sermonem. Da sich hieraus offenbar zeigt, daß man schon in den ältesten Zeiten über die Bedeutung der hebr. Namen in Ungewißheit war, und da aus der eben gegebenen Zusammenstellung hervorgeht, daß sich die alten Uebersetzer selbst in der einmal gewählten Bedeutung nicht gleich blieben, so dürfte wohl der Versuch, in diese Verwirrung der Namen eine Ausgleichung und Uebereinstimmung bringen zu wollen, als eine ganz vergebliche Mühe befunden werden.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ammon, Franz,

Ueber die Bedeutung der im Buche Hiob vorkommenden Sternnamen ein Beitrag zur Astrognosie

Passau 1838

4 Exeg. 22 p
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10353358-7